

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

18.

Dienstag den 22. Januar

1878.

Bestellungen auf Bier
aus der früheren „Bierbrauerei und Eiswerk“
dahier werden von uns nicht mehr angenommen.
Die Expedition des Wiesbadener Tagblatts.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier bis zur Concursmaße des Freiherrn Friedrich Haussmann und der Therese Schröder dahier gehörige, in der Webergasse zwischen Ferdinand Koppe und Gustav und Berline Strauß befindene dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und vierstöckigem Seitenbau und 4 Rth. 75 Sch. oder 1 Ar 18,75 □-Mit. Hofzum und Gebäudefläche, insamt 60,000 Mark, in dem hiesigen Rathauszaale, Marktstraße 5, wegen eingelegten Nachgebots zum weiterenmale versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878. Der 2te Bürgermeister.
230 Coulin.

Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 24. d. Mts. stattfindenden Versteigerung einer Nachlassenschaft im „Pariser Hof“ kommen noch verschiedene antique Kupferstiche, goldene Ohrringe mit echten Steinen, Spangen, Blücher und dergl. zum Ausgebot.

Die Gold- und Silbersachen kommen Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Zur

Ball - Saison

empfehlen:

Tarlatane, Organdine, Atlas,
Satinet etc.

in allen Lichtfarben

zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Familie nach Spandau werden nächsten Mittwoch den 23. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslokal Friedrichstraße 6 folgende elegante und gut erhaltene Mobilien gegen gleichbare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert: 1 Salongarnitur, feiner, grüner Plüsch und massiv nussbaumenes Gestell (1 Sofha, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Schemel), 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Sophatisch, 1 Buffet (mit weißer Marmorplatte), 18 Wiener Stühle, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähstisch, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle, Alles in Mahagoni-Holz, sodann 2 braune Schlafsofa's, Tische, Stühle, Matratzen, Bettwerk, eintürige Kleiderschränke, 2 egale, lackierte Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 eiserne Bettstelle, 1 großer, ovaler Salonspiegel (mit eleganter Goldrahme und französischem Glas), 1 großer Gold-Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, kleinere Spiegel, Gartenmöbel, 1 Closet, 3 Gaslüsters, Galerien, 2 Regulateurs, Bilder, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, sowie 6 große Fenster.

Die größeren Mobilien kommen um 11 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Turn - Verein.

Sämtliche active Turner werden hiermit auf Donnerstag den 24. Januar Abends 8 Uhr wegen wichtiger Versprechung in das Vocal „Zum Erbprinz“, Mauritiusplatz, höflich eingeladen. Mehrere active Turner. 18765

Adlerbälle.

Der dritte Ball findet Samstag den 9. Februar statt.

18745

Beschäftigung in färbil. Arbeiten gel. R. Exped. 18727
eine gesäßte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anvergnen
von Ballkleidern in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 85,
2 Stiegen hoch. 3000
Eine gesunde, junge Frau wünscht ein Kind mitzuhilfen. Näheres
Näheres frage 3, Dachloas. 18763

Gründlicher Unterricht
in der einfachen, der doppelten Buchhaltung, des Kauf-
Rechnens und dergl. Correspondenz, sowie im Schreib-
screiben wird ertheilt Näh. 18735

Warnung. Ich warne die mit Jedermann, meinem
Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts haft. 18460
Kaspar Seyberth von Waldorf.

Thousand thanks you have given me back life and hope.
Forgive me my rude outburst, but I was desperate.
Never again I will doubt your words. 18778
W. d. W.

H. 3. bitte u. e. Reichen wie ich e. f. H. G. 16603

Die Dame,
welche in Folge des Heirathsgesuchs im Tagblatt vom
4. d. Mts. Brief und Bild sende, wird dringend gebeten,
die Antwort von der Post abzuholen. 18144

Zum Geburtstag.
Ein donnerndes Hoch soll fahren auf den Michelsberg 3 dem
Leopold Ackermann zu seinem heutigen Geburtstag.
Der Leopold soll leben, Seine Eltern daneben, Seine Geschwister
dabei, Hoch leben si Alle! 18769

Am Sonntag Nachmittag ist auf dem ne. en. Friedhof ein offener
Brief verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, denselben
gegen Wohnung Webergasse 18 im Laden zurückzugeben. 16422

Eine grau-schwarz getigerte Katze ist am Dienstag Abend ent-
laufen. Wer dieselbe wiederbringt oder über deren Verbleib Aus-
kunft gibt, erhält eine gute Belohnung St. 5. Straße 6. 17066

Zugelassen ein Guh. Zu zuholen gegen die ein. adungsgedür
Michelsberg 28. 16422

Immobilien, Kapitalien &c.

**Mehrere Bade-, Land- und Geschäftshäuser zu verkaufen durch Agent Stern,
Mauergasse 13, 1 Stiege hoch.** 16892
Ein Landhaus von etwa 10 Zimmern und den erforderlichen
Nebenzimmern in guter Lage wird zu mieten oder zu kaufen
gesucht. Offeren mit Preisangabe werden in der Expedition d. Bl.
unter X. erbeten. 18708
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näheres s. eine Webergasse 9, 3 Stiegen hoch. 16135
Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Haulbrunnenstr. 6, Dachl. 16004
Eine Wschfrau findet wöchentlich 3 Tage Beschäftigung. Näh.
Dambachthal 6. 18721
Eine tüchtige Wschfrau sucht noch einige Kunden. Näheres
Mauergasse 2 im Vorderhaus. 16762
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähern und Ausbessern.
Näh. Adlerstraße 1, 2 Stiegen hoch. 18098
Ein anständiges Mädchen, welches nähern und bügeln kann,
überhaupt alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nöder-
straße 27, 2 Stiegen hoch. 17275

Eine gute, bürgerlich. Näh. sucht St. 2. zum 1. Februar durch
Ritter's Placirungsbüro, untere Webergasse 12. 18777
Ein Mädchen, welches alle Hausharbeiten versteht, sucht eine Stelle
auf gleich. Näh. Friedstraße 15 im Hinterhaus, Parterre. 18747
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht
Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 21. 1771
Ein starkes, sauberes Mädchen vom Lande, das gut bürgerlich
köch., bügeln und servieren kann, sowie alle Hausharbeiten versteht,
wünscht sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau **Birk**
Kleine Webergasse 5. 18774

Stellen suchen: Herrschafts-, sowie bürgerliche St. im
Boden-, Zimmer- und Hausmädchen durch **Fr. Wintermeyer**,
Höfnergasse 15. 17981

Ein anständiges Hausmädchen, welches gut servieren kann, sucht
Stelle. Näh. Körnerberg 15. 18771

Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle.
Näh. Goldgasse 1 im Feuerladen. 18773

Ein junges, einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht
Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 18770

Ein Mädchen, welches etwas Handarbeit übernimmt, sucht Stelle
zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 4, Seitenbau. 18273

Ein braves Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht sofort
Stelle als Kindermädchen durch Frau **Birk**, II. Webergasse 5. 18774

Ein junges Mädchen vom Lande (15 Jahre alt), welches noch
nicht hier diente, sucht zum sofortigen Eintritte zu einem Rinde oder
sonst passende Stelle. Näh. Grisbergstraße 9, Hth., 3. St. 18757

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle zur Stille der Haus-
frau. Näheres in der Expedition. 18760

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle in einer
kleinen Haushaltung. Näheres Albrechtstraße 12 im 3. Stock
Nachmittags 3 Uhr. 16853

Empfehle zum 1. Februar: 2 Herrschaftsküchen, 2
seine Hausmädchen, 1 Kammerjungfer (langhend), 6 brave Dienst-
mädchen, 2 Diener, 1 Kutscher, 2 Hausbutzchen. Näheres durch
A. Eichhorn, Haulbrunnenstraße 8. 18776

Ein braves, israelitisches Mädchen von aufwärts,
das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit übernimmt,
wünscht Stelle als Haus- oder Mädchen allein durch Frau **Birk**,
Kleine Webergasse 5. 18774

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen, Kleidermachen und
allen sonstigen Arbeiten bewandert ist, wünscht zum 1. Februar
Stelle. Näh. Rüders. Expedition. 18780

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf
gleich oder 1. Februar. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3 St. 17534

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen, waschen und
bügeln kann, sowie alle Hausharbeiten gründlich versteht, sucht eine
Stelle. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus, 1 Stiege. 16774

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle, um liebst zu einem oder
auch zwei Kindern. Näheres Adlerstraße 33. 17001

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, das bürgerlich kochen kann
und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht zum 1. März eine Stelle.
Näh. Michelsberg 32. 16778

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches selbstständig
köchen kann und etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle
auf Mitte Februar. Näh. Exped. 17556

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf den
1. Februar eine Stelle. Näh. Rheinstraße 29 im 2. Stock. 17603

Personen, die gesucht werden:
Ein anständiges Monatstmädchen gesucht Ellenbogengasse 2 im
2. Stock. Näh. von Morgen 9 bis 12 Uhr. 17867

Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 35. 18766

Gesucht wird eine starke Person zu einer leidenden Dame, eine
perfekte Herrschaftsküchin noch auswärts, ein feineres Zimmer-
mädchen, sowie einige Küchenmädchen durch **Ritter**, untere
Webergasse 13. 18770

Ein junges, reinliches Mädchen zu 2 Kindern alsbald gesucht.
Moritz Moller, Bahnhofstraße 12. 18743

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Webergasse 23
bei C. Schweisguth. 18768

Gesucht: 3 Zimmerjungfern, 3 kleinere Haus- und Zimmermädchen, eine Verkäuferin, 1 Lehrmädchen, 1 Mädchen als Tochter der Haushfrau, 1 Hotelzimmermädchen und 1 Herrschaftsdienst durch Frau Birek, 1. Wergasse 5. 18775
 Gesucht feindländische Mädchen, fein Haushädchen und Mädchen für allein d. **Stenernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 18767
 Gesucht ein Mädchen, welches feine häusliche Küchen- und Hausharbeit erfordert Nicolaistraße 9, 2 St. hoch. 18755
 Ein solches, fleißiges Mädchen wird auf 1. Februar gesucht Friedrichstraße 39. 18734
 In einem kleinen Geschäft findet sich ungenaue Stellung für ein junges Mädchen aus guter Familie. Gründliche Kenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich. Offerten unter **K. H.** 7 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18725
 Ein gut deutsch sprachendes Mädchen wird für Hausharbeit und Beaufsichtigung von Kindern zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Röheres Mainzerstraße 14, Parterre. 18779
Gesucht Mädchen, welche Kochen können und solche für häusliche Arbeit durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 17050
 Ein anständiges Mädchen zum Servieren gesucht Kirch. 1a 18729
 Sonnenbergerstraße 34 wird sofort ein ordentliches Haushädchen gesucht, das auch nähen und bügeln kann. 18723
 Eine gesetzte Person, welche einem kleinen Haushalt vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 18711
 Eine perfekte Tochter, welche etwas Hausharbeit übernimmt, so leicht wie zum 1. Februar gesucht Wilhelmstraße 12, Part. 18712
 Ein gesetztes, reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig feindländisch Kochen kann, sowie sich der Hausharbeit unterzieht, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht Johnstraße 8, Bel. Etage. 18259
 Gesucht ein Zimmermädchen, welches waschen und bügeln kann. Näh. große Burgstraße 10, 2 Trepp. n. 15937
 On demande une bonne d'enfants Suisse ou Francaise, pour soigner un enfant de cinq mois. S'adresser de 9-11 h. du matin et de 2-3 h. du soir, grosse Burgstraße 10, au deuxième. 15931
Gesucht sofort ein Hotelzimmermädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 18777
 Riesstraße 9 wird ein starker Junge als Bäder in die Bäder gesucht. 18781
 Ein Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Kirchgasse 6a. 16649
 (Fortsetzung in der I. Seite.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Vier Zimmer, Küche und Zubehör für eine einzelne Dame in guter Gegend gesucht. Näh. Exped. 18750

Gesucht

auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel von 8 bis 10 Zimmern mit Haushaltstüren und 3-4 geräumigen Mansarden. Näh. Exped. 18640

Auf gleich oder später

wird ein kleiner, eleganter Laden in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter S. 752 an die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co.** in Kassel erbeten. 280
 Schneier oder Teile einer solchen wird zu mieten gesucht. Näh. Exped. 18733

Angebote:

Weldhaidstraße 36, 1. Etage, elegante Wohnung mit allem Komfort für kleinere Familien, auf gleich oder später billig zu vermieten. 18709
 Dierstraße 88 ist ein großes Zimmer mit Küche und einem kleinen Dachlogis auf März oder April zu vermieten. 18746

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten. Näh. Humboldtstraße 4. 18718
 Damhagthal 11c ist die Bel. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. 16974
 Döheimerstraße 48b ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18287
Ellenbogengasse 13, 2 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18716
 Emserstraße 17a ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 18716
 Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 18756
 Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder April zu vermieten. 18782
Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet auf gleich oder später zu vermieten. Hell undstraße 5a sind zwei schöne Mansarden an einer ruhige Person billig zu vermieten. 18740
 Kirchgasse 15c ist im Hinterhaus ein Logis auf April an ruhige Leute zu vermieten. 18715
 Lehrstraße 1a sind eine kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im 1. Stock von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18764
 Mauergasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 18789
 Nerostraße 20 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 18728
 Nerostraße 42 sind zwei Wohnungen (Parterre) mit allm. Zubehör zu vermieten. 18751
 Neugasse 11 ist eine schöne Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 18706
Rheinstraße ist die 2. Etage mit großem Balkon, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 11, 1. Etage. 18738
 Rheinstraße 63 ist die Bel. Etage zu vermieten. 18742
 Röderallee 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18707
 Römerberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16275
 Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manhöde und Wasserleitung, auf April zu verm. Näh. Kl. gasse 16. 18758
 Sonnenbergerstraße 34 sind mehrere freundliche, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18724
 Walramstraße 35a ist eine Wohnung (Bel. Etage) von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 18779
Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel. Etage von 8 Zimmern und Küche nebst Dienerschafts-Wohnung und auf Wunsch Stellung für 4 Pferde und Wagenremise auf 1. April zu vermieten. 18726
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schulberg 7, Part. 18744

Zu vermieten.

In dem neu erbauten Hause Karlstraße 32 sind 3 Wohnungen mit 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu verm. 18720
 Schön möblierte Zimmer per Monat zu 5 und 6 Thaler zu vermieten. Näh. Exped. 18762
 Ein Dachlogis zu vermieten Hirschgraben 16. 18754
 Adreise halber ist die möblierte und mit vollständigem Inventar versehene Bel. Etage einer sehr schön und gesund gelegenen Villa, aus 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, von Mitte April bis Ende Juni für einen billigen Preis zu vermieten. Näh. Exped. 18761
 Schulgasse 9 ist der seither von Herrn Kahn immegehabte Laden nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Werkstraße im Hinterhaus. 18753
 Ein oder zwei anständige Mädchen erh. Logis Adlersstr. 88. 18749
 Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Rossi. Näh. Exped. 18701
 (Fortsetzung in der I. Seite.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 23. Januar Abends 8 Uhr:

II. Carnevals-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Narrhalla-Marsch	Bulchner.
2. Die vier Jahreszeiten, grosses Tongemälde in Form eines Potpourri's in vier Theilen.	Blasny.
3. Der Wenzel kommt, Polka.	Blath.
4. Katzenmusik-Walzer.	Fahrbach.
5. Strassburger Büttens-Marsch	Böpke.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche des Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr:

Zweite Haupt-Versammlung (mit Damen)
im grossen Saale des Casino.

- 1) Nonett von Spohr.
 - 2) „Heinrich Heine“, Vortrag des Oberlehrers an der höheren Töchterschule Dr. Stehn aus Cöln.
 - 3) Heine'sche Lieder und Duette in Compositionen von Richard Wagner, Schumann, Taubert, Schubert und Mendelssohn.
- Das Nähere besagen die Programme. 312

Heinrich Wilh. Blücker ist am heutigen aus seiner Stellung bei dem Unterzeichneten ausgetreten.

Wiesbaden, den 20. Januar 1878.

18741

C. W. Kreidels Verlag.

Weisse Gardinen
in grösster Auswahl,
Filiale von **Staiger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu **Original-Engros-Preisen**
Franz Altstaetter Sohn,
14 Webergasse 14. 18759
Muster stehen gerne zu Diensten.

Loose zur Albert-Lotterie

à 5 M. zu haben bei

J. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 36;
W. Hillesheim, Papierhandlung, Marktstraße 24;
J. Wehrheim, Hutgeschäft, Langgasse 8;
Aug. Winter, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes,
sowie Schulaasse 1. Laden rechts.

Vogelskäfige und Hecken,
sowie alle Sorten Vogelzitter, staubfrei, z. billigen Preisen empfiehlt
18744 **Julius Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

^{1/4} Was **Barteretloge** (Bordert.) billig abzug. R. Exp. 16810

Spiegelgasse 14, Tooreingang links, ist ein **Kanape** billig
zu verkaufen; daselbst erhält ein Nähmädchen Schlossstelle. 18748

Weinversteigerung

zu Neustadt an der Haardt (Rheinpfalz).

Montag den 4. März nächstien Mittags 12 Uhr,
in dem Hause von Herrn Sebastian Boeckler auf dem Karls-
berge, lassen Herr Heinrich Lingenfelder, Gutsbesitzer
in Gimmeltingen, Fräulein Louise Boeckler und Herr
Sebastian Boeckler, beide Gutsbesitzer, zu Neustadt wohnen.

133 Fuder

in deren eigenen Weinbergen erzielte, reingehaltene Weine aus den
besten Lagen von Gimmeltingen und Neustadt von den Jahrgängen
1872, 1873, 1874, 1875, 1876 und 1877 öffentlich versteigern.
Proben sämmtlicher Weine werden am 6., 12. und 20. Februar
in Neustadt abgegeben.

Neustadt a. d. H., im Januar 1878.

18206

Wolffhügel, l. Notar.

Listen zur XIII.ziehung der Cölnner Dombau-
Lotterie eingetroffen Schulgasse 1. Laden rechts



Thee

direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Früchte-Gelée

per Pfund 40 Pfsg.

Adolph Röder,
18489 **Regl. Hof-Conditor.**

Lohfuchen per 100 Stück 1 M. 60 Pfsg.
18987 der Kohlenhandlung von
M. Kirchner, Wallstraße 8.

August Rohr, Steingasse 13,
empfiehlt sich im Privatschlachten. 18275

Nezergasse 3, 1 Stiege hoch, werden Handschuhe ge-
waschen und schön schwarz gefärbt. 18735

Wasche zum Bügeln wird angenommen
Geisbergstraße 12. 12000

Wasche zum Bügeln wird angenommen Hellmandstraße 25a.
8 Stiegen hoch. 17095

Wasche jeder Art wird zum Bügeln und Bügeln
angen. und schön und billig bezahlt Saalgasse 10, 1 St. b. 18715

Wasche wird schön und billig bezahlt Herrestraße 24. Bdb. 14055

An- und Verkauf von Herren- und Damenkleidern
Betteln, Möbel u. c. bei **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6. 18720

Wegzugs Kalber ist Rheinpräg 51, 3 Stiegen hoch, Spanische
Wein flächerweise zu verkaufen. 16735

Ein **Kanape** billig zu verkaufen Schwabachstraße 1. 18600

Harzer Kanarienvögel, Koller und Höhrenschilder,
zu verkaufen Höhrenschilder 1. 3 Stiegen hoch. 20000

Ein kleines, hübsches **Damen-Hündchen** wird gesucht.
Gaben unter C. F. 87 in der Exped. d. Bl. anzumelden. 17895

Vier **Schäkenzuppen** u. Stiefel zu erk. Verdr. 1. 16035

Huttergerste zu haben Doelheimerstraße 18. 18735

Friedrichstraße 30 ist **Heu** zu verkaufen. 17705

Sind die **Brügel** gut bekommen auf dem warmen Damm? 18735

3. AUFLAGE. Preis à Heft 30 Pfennig. 40 HEFTE

Brockhaus'
Kleines Conversations-Lexikon
Encyclopädisches Handwörterbuch.
Mit zahlreichen Karten und Abbildungen.
1878.

Zu beziehen durch die

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian**,
Langgasse 27.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe und Ballotage. 84

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Abend: Zusammenkunft der Mitglieder im Hotel Weins. Der Vorstand. 218

Herr Professor Dr. Holtzmann

aus Straßburg hält heute den 22. Januar Abends 5½ Uhr im Casino-Saal einen öffentlichen Vortrag über „die Lehre von der Schöpfung der Welt“, wozu Männer und Frauen freien Zutritt haben und freundlichst eingeladen sind.

287 Der Vorstand der Prot.-Vereins.

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag den 24. d. Mon. Abends präcis 8½ Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im „Hotel Victoria“.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die neu ausgegebene Mitglied-Karte ist als Legitimation vorzuzeigen.

297

Der Vorstand.

Verein für Nassauische Alterthumsfunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 25. Januar c. Abends 6 Uhr im Museums-Saal: Vortrag des Herrn Handelskammer-Sekretär **Oppermann** über den Kampf der Oranien-Nassauischen Regierung gegen den Kaffee. 303

Prima Schmalz per Pf/d. 75 Pf., 18718
ditto, rein ausgelassenes, per Pf/d. 80 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 & 15 Pf.
empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5.

Sauerkraut, eingemachte Bohnen und eingemachte weiße Rüben, sowie frisch geröstete Haferkern in der Spezereihandlung von **Aug. Tremus Wwe.**, Hochstraße 20. 18752
Ankauf von gebrauchten Glaschen Faubrunnenstraße 5. 5751

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 24. Januar c., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einer Nachlässenschaft abtheilungshaber im Saale des „Barler Hofs“, Spiegelgasse 9, folgende Gegenstände, als:

Nußbaumene und tannene Bettstellen, ein- und zweiflürig Kleiderschränke, tannene und nußbaumene Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Spiegelshrank, Kanape, Matratzen, Decken, 20 Kissen, Pfühle, Strohläde, eine große Parthei Weihzeug, 40 Betttücher, 40 Frauenhänden, Handtücher, Servietten, Überzüge, Strümpfe, Vorhänge, verschiedene Kleiderstücke, Pique-Decken, Schürzen, eine große Parthei Damenkleider, eine vollständige Küchen-einrichtung, Glas, Porzellan, Kupfer u. dgl.; sodann verschiedene Gold- und Silbersachen, bestehend in Broschen, Ohrringen u. goldenen Ringen mit acht Steinen, ein Paar Brillant-Ohrringe, Suppen-, Kaffee- und Schlüssel, Messer und Gabeln, große silberne Leuchter, ein Tintenfah u. dgl.,

öffentliche gegen gleich hoare Zahlung versteigert.

Die Auctionatoren:

404 **Marx & Reinemer.**

Lotto zur Albert-Vereins-Lotterie zu

Dresden à 5 M. vorräthig bei

W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblatts“,

Langgasse 27 in Wiesbaden.

1. Hauptgewinn: Ein vollständiges silbernes Tafel-Service für 86 Personen im Werthe von 30,000 Mark. (Dieser Gewinn wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb der nächsten 4 Wochen nach beendigter Biehung gegen ganze Vergütung von 24,000 Mark zurückgenommen.)

2. Gewinn: Ein Silberservice für 24 Personen mit Russäpfen, Girandoles u. c. im Werthe von 20,000 Mark.

3. Gewinn: Ein Brillantschmuck im Werthe von 10,000 Mark.

4. Gewinn: Ein Porzellan-Tafel- und Dessert-Service für 24 Personen nebst Kronleuchter und Kamingarnitur u. c. Gesamtwert 5000 Mark.

5. Gewinn: Eine vollständige Leinen-Wäsche-Ausstattung im Werthe von 3000 Mark.

Ferner:

	5 Gewinne im Werthe zu je 2000 M.	1000 Gewinne im Werthe zu je 50 M.
10	1000	2000
50	500	9000
100	300	5000
500	100	8800

Diese Gewinne bestehen in Concert- und Stuck-Fülligeln und Pianino's aus renommierten Fabriken, Glashütter Porzellan- und Porzellan- und Wanduhren (Regulatoren), Russischen Zugwagen, Gold- und Silberwaren, Damast- und Seiden-geweben, Kunst-möbeln, feinen Lederwaren, sowie überhaupt Gegenständen der Kunst-industrie, Porzellan, geflopperten und anderen Spigen, Tüll- und Rull-Gardinen, seidenen und wollenen Kleider-stücken, Jagd-gewehren und Revolvern, Geld-schränken und Kassiten, Nähmaschinen, Reise-taschen, Wirtschaftsgegenständen, Küchengeräthen, Guttapercha-waren u. c.

Sämtliche Gewinne-gegenstände werden von dem von Ihrer Majestät der Königin ernannten Comité unter Sichtung von Sachverständigen mit größter Vorsicht und strengster Gewissenhaftigkeit angelauft.

Die öffentliche Biehung erfolgt ebendaselbst am 11. Februar 1878 und folgende Tage.

Ausgesetzte Sammetborden, schwarz und bunt, 18714

ausgesetzte Wollborden in allen Farben

zur Hälfte des früheren Preises

empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Herrenkleider werden in elegante Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke und Paletots für 10 Mark gewendet bei **Fr. Winter**, Langg. 19,

Rumpf, Präsident, zu dessen Stellvertreter Herr Weidmann; Herr Schäffer, zu dessen Stellvertreter Herr Saueressig; Herr Schröder, Schriftleiter, zu dessen Stellvertreter Herr Bölk; als Beisitzer: die Herren Hertlein, Thaler, Walther, Dahler und Horn, und zu Vertrauensmänner: die Herren Dösch, Lind und Schlicht. In das Ehren-Gericht wurden schließlich gewählt: die Herren Wollmerscheid, Blum, Schell, Christiani und Schwarburger, und zu deren Stellvertreter die Herren Altmann, Orth, Meyer, Phil. Schweisgut und Hafner. Hiermit schloss der Präsident die Versammlung mit dem Bemerkung, daß wegen vorderster Zeit die für heute in Aussicht genommene stattdienden Generalversammlung ihre Erledigung finden sollen.

+ Wir wünschen unserer Leser nochmals an dieser Stelle auf den heutigen Abend 5½ Uhr im Casino-Saal stattdienden Vortrag des Professor Dr. Holzmann aus Straßburg aufmerksam, zu dem Frauen und Männer ohne Unterschied ihres religiösen Standpunktes freien Beitritt haben, und der von um so größerem Interesse sein dürfte, als der Redner zu den namhaftesten Vertretern der protestantischen Theologie unserer Zeit gehört.

? Dem Gerichtsboten Schau ist das allgemeine Dienst-Ehrenzeichen verliehen worden.

? (Verhaftet.) Ende vorigen Jahres wurde der wegen Verdachts des Mordes an einem Frauenzimmer längere Zeit in Haft gewesene Kaufmann Stephan Kiffel aus Düsseldorf ausser Verfolgung gelegt. Am letzten Samstag ist derselbe indessen wieder in das Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden, da er jetzt der Verleitung zum Betriebe verdächtig ist.

? (Entlassen.) Ehrlich dahier inhaftirte Gräfin von Büttichau ist am verflossenen Samstag wieder in Freiheit gesetzt worden.

* (Kaufmännischer Verein.) Unter Hinweisung auf die im Interessenkreis unseres heutigen Blattes erschienene Annonce des Kaufmännischen Vereins möchten wir nicht versäumen, die Mitglieder desselben auch an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß beim Besuch der Generalversammlung die neu ausgegebenen Mitgliedskarten vorzuzeigen sind.

* Freimden-Verkehr laut Badische 3292 Personen.

○ Am Freitag Abend hielt Herr Direktor Dr. Thomae von hier im landwirtschaftlichen Club zu Frankfurt a. M. einen Vortrag über die Pomologen Chrit (Pfarrer in Gronberg) und Diehl (Pfarrer in Gladbach im Koblenz) und deren Bedienste um die Hebung der deutschen Obstbauindustrie; zunächst besprach er eingehend die großen Leistungen von Dr. Christ und debütierte sich das Altherr über Dr. Diehl für seinen zweiten Vortrag vor. Dem Herrn Redner wurde schließlich der Dank der Versammlung für seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag votiert.

+ Wenn wir uns recht erinnern, findet Ende dieser Woche auf Anregung des Herrn Oberbürgermeisters in Darmstadt derselbe eine Versammlung von Vertretern aller derjenigen Gemeindebehörden statt, welche gegen die Abfisch, die Erwerbung des Unterstützungswohnhauses schon nach Ablauf eines Jahres, statt wie bisher zwei Jahren, gesetzlich eintreten zu lassen, entschieden Front machen wollen. Da unter dem seitlichen Gegebe, also zwei Jahre, unsere Stadtgemeinde schon empfindlich belastet worden ist, bei Verhängung dieser Frist also noch eine größere Belastung eintreten würde, so dürfte eine Vertretung von hier bei jener Versammlung sehr angebracht sein.

+ Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zu besichtigen: Aufseher an der Königl. Strafanstalt zu Rheydt, 900 Mark Gehalt, 90 Mark Wirtschaftsabfindung, später 1200 Mark Gehalt. — Aufseher bei der Königl. Hilfs-Strafanstalt Solingen (Direction in Rheydt), 900 Mark Gehalt und freie Dienstwohnung oder 1200 Mark Wirtschaftsabfindung, später 1200 Mark Gehalt. — Forstpolizei-ergeant im Reviere des Königl. Obersölders zu Schönmalbe, 900 Mark Gehalt und 60 Mark Wohnungsgeld. — Hilfsaufseher in der Strafanstalt zu Lichtenburg, vorläufig 2 Mark Diäten, später, falls Vacanz eintritt, kann definitive Anstellung erfolgen. — Polizei-ergeant beim Magistrat zu Düsseldorf, 900 Mark Gehalt, 90 Mark Wohnungsgeld und freie Dienstkleidung. — Zwei Sahnwärter, Stufe 1 und 4 bei Warburgs, durch die Königl. Direction der Westfälischen Eisenbahn zu Münster, je 660—750 Mark Gehalt nebst dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschlag. — Zwei Heizer für die Centralwohnanstalt bei der Marine-Garnison-Verwaltung zu Kiel je 900 Mark Gehalt und freie Wohnung und Deputat an Erleuchtungs- und Feuerungsmaterialien. — Polizei-ergeant beim Magistrat zu Stade mit 1200 Mark Gehalt. — Kanzlist bei der Ober-Pol. Direction zu Darmstadt mit 1050—1150 Mark Gehalt und dem gesetzlichen Wohnungsgeldzuschlag (je 300 Mark).

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 21. Jan. Am verflossenen Freitag hat bereits die vierter Quartett-Soirée der Herren Medicel, Müller, Knotte und Hertlein stattgefunden. Dieselbe brachte zwei Novitäten, das Quartett op. 19 von Salo und die Suite op. 11 für Clavier und Violine von Goldmark. Das Quartett ist interessant, ohne daß es gerade schön zu nennen ist. Ob die alte Form ihm zur Empfehlung gereicht, bleibt wohl eine Frage. In die alte Form den Geist der älteren Meister zu geben, ist nicht jedermanns Sache. Das Quartett war recht sorgfältig einstudiert. Die Suite sieht aus zunächst nicht allzu großen Sätzen. Das erste Allegro nimmt einen lebhaften, frischen Ausdruck, das Andante ist melodisch reich, sehr schön verarbeitet und auch die übrigen Allegro's haben Flair und melodisches Element. Die beiden Ausführenden, Herr Concertmeister Müller (Violine) und Herr B. Voigt (Clavier), verdiensten alles Lobes. Herr Müller spielte

rein, technisch correct und gewandt und mit vollem, schönem Tone. Herr Voigt behandelt das Piano stets mit großer Dicenz und Feinheit, so lange es sich unterordnen hat, er weiß ihn aber auch Kraft und Bedeutung zu geben, wo es selbständiger austritt. Die Suite erfordert volle künstlerische Reife in beiden Partien, die sich in der Execution auch fühlbar macht. Sie wurde beißig aufgenommen. Die Suite war nicht besonders besucht. Hätte sich dann nicht ein anderer als ein Curaus-Symphonie-Abend auffinden lassen?

+ Am vorigen Freitag Abend veranstaltete die Sanglieherin Fräulein Marie Raven im Saale des „Römerbades“ eine Gesangs-Soirée, welche den zahlreichen Gästen dieser Dame Gelegenheit gab, die erzielten Resultate einer größeren Gesellschaft vorzulegen. Es erwies sich, daß die befolgte Methode eine künstlerändige ist; Ansatz und Tonbildung waren durchweg sicher, und bei den vorgerückten Schülerinnen ließ sich seither eine entsprechende Ausbildung in Stimme und Vortrag wahrnehmen. Fräulein Raven trug noch selbst verschiedene Gesangs-Nummern vor, durch die sie fund gab, daß Unterrichts-Theorie und eigene Rönen bei ihr im Einklang stehen.

△ Der zur Zeit hier weilende Schriftsteller Herr Herm. Josef Landau aus Prag bekannt als Verfasser des bereits in vier Auflagen erschienenen „Neuen Deutschen Hausschulges für Freunde der Künste und Wissenschaften“, hat sich neuerdings durch die zweite Ausgabe des „Ersten poetischen Beethovens Albums“ (Prag 1877) ein schätzenswertes Verdienst um den großen Meister erworben und allen Künstlerfreunden einen großen Gefallen erwiesen. Hervorragende Capitulare, wie Lachner u. c., haben dem Verfasser die schmeichelhaften Bulletriten zugehen lassen. In der That sind Fleiß und Ausdauer, womit dieses Werk zusammengestellt wurde, ebenso bewundernswert, wie das Material reich und selten ist. — Wir finden in dem Buche Alles, was von Dichtern und Schriftstellern von Bedeutung Beethoven gewidmet und von jenen über ihn geschrieben wurde, von Matthiessen's Adelaire an bis auf die neueste Zeit. Es befinden sich Correspondenzen, Gedichte, Skizzen u. c. darin von literarischen Größen, wie Lenau, Grillparzer, Job, Sabat, Sridl, M. G. Saphir, Wosenthal, Karl Simrock, Paul Heyse, Wissengel, Röhl, Wagner, Göthe, Rob. Hammerling, Emil Rittershaus, Frhr. Bodenstedt u. c. Wiesbaden ist insbesondere bedacht, und war durch Aufnahme der S. Scholz'schen Dichtung zu dem Fest-Concert am 17. December 1870, die wohl noch allen in angebrachter Erinnerung ist, und des Festspells „Germania's Weihnachtseit“ von K. Röding (16. Dec. 1870). Die vorangestellte Biographie Beethovens hätte viel eingehender sein dürfen. Der Verfasser hat nur deutsche Dichtungen, und vielleicht mit Vorsicht, aufgenommen; es weist indes auch die ausländische Literatur so viel Schönnes, ja Bedeutendes über Beethoven auf, daß sich eine Auswahl des Sehen wohl gelohnt haben würde, z. B. Gedichte über verschiedene der Beethoven'schen Symphonien in der älteren „Revue de Paris“ u. c. Das Buch ist allen Bewohnern des großen Meisters zu empfehlen.

Wiss. dem Fleiche.

— Ein englisches Blatt, die „World“, hat Grund zu der Annahme, daß eine Heirath zwischen dem Herzog von Connacht, vorlebtem Sohne der Königin Victoria von England, und der Prinzessin Louise, jüngster Tochter des Prinzen Friedrich Karl, angezeigt worden sei.

— (Postalisch.) Unzureichende Adressierung von Sendungen nach St. Louis. In neuer Zeit haben sich die Fälle vermehrt, in welchen Briefsendungen nach St. Louis ohne nähere Angabe der Lage des Ortes zur Post geliefert und in Folge dessen anstatt nach den in Deutschland gelegenen Ortschaften dieses Namens, wie St. Louis (St. Ludwig) Kr. Mühlhausen im Elsass oder St. Louis bei Lemberg in Lotaringen, nach St. Louis in den Vereinigten Staaten von Amerika befördert worden sind. Den Abfenden derartiger Briefe wird daher zur Vermeidung der durch Fehlerleitungen dieser Art entstehenden erheblichen Verzögerungen wiederholzt dringend empfohlen, in den Aufschriften solcher Sendungen stets den die Lage des Bestimmungsortes bezeichnenden Zusatz genau und vollständig anzugeben.

— Die Reichs- und Landesklassen sind angewiesen, gewaltsam beschädigte, aber vollrothig gebliebene edle Reichsmünzen anzuhalten, durch Berücksagen oder Einschneide für den Umlauf unbrauchbar zu machen und andauern dem Einzelner zurückzugeben. Dieser Schluß soll keine Anwendung finden auf Münzen, deren schadhaftes Beschaffenheit von Blügeln bei der Ausprägung herrührt (sonst wäre das Publizum auch böse dran), sowie auf Münzen, deren Beschädigung so geringfügig ist, daß hierdurch ihre Umlaufsfähigkeit nicht beeinträchtigt wird.

— In dem Entwurf über die höhere Besteuerung des Tabaks wird u. a. der Nachweis geführt, daß das deutsche Reich sich bisher mit einer sehr möglichen Einnahme aus der Tabakbesteuerung begnügt hat. Obwohl der Verbrauch an Tabak in Deutschland weit größer ist als in anderen Ländern, bleibt der Extrakt der Verbrauchsabgabe hinter jenem der meisten anderen größeren Staaten weit zurück. Die Tabakbesteuerung hat im Jahre 1875 auf den Kopf der Bevölkerung betragen: in Frankreich 6,96 M., in den vereinigten Staaten von Nordamerika 4,53 M., in Großbritannien 4,69 M., in Österreich-Ungarn 4,85 M., in Russland 0,42 M., im deutschen Reich 0,30 M. und im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 0,55 M.

— Die Tätigkeit der deutschen Vereine für die Verwundetenpflege reicht sich würdig den gleichen Bestrebungen der englischen Vereine an, von denen die ersten nur um ein Weniges übertroffen wurden. Wie in der letzten Sitzung des Baltikumdeutschen Frauenvereins in Berlin mitgetheilt wurde, sind im Juli sowohl nach Russland wie nach der Türkei je etwa 40,000 Mark daor, sowie größere Sendungen von Verbandmitteln an die verschiedenen kriegsführenden Mächte geschickt worden.

— Wie scharf die Franzosen, durch die Erfahrungen des letzten Krieges belehrt, auf die Vorgänge in Deutschland ihr Augenmerk richten, besonders wenn dieselben mit dem Militärmarsch irgendwie in Verbindung stehen, beweist der Umstand, daß unter den ersten Abonnenten auf das soeben vom Handelsministerium in's Leben gerufene „Eisenbahn-Verordnungsblatt“ sich das französische Kriegsministerium befand.

Bemerktes.

(Herrnprecher über den Kanal.) Die „Independance“ berichtet über Versuche, die man vor einigen Tagen mit dem Telefon zwischen den beiden Seiten des Kanals gemacht hat und woxx man sich des unterseelischen Kanals, welches St. Margaret bei Dover mit Sangatte auf der französischen Küste verbindet, befindet hat. Der Bürgermeister von Dover und einige andere Personen waren zugegen. Man behauptet, sowohl Sprechen wie Gelang und andere Töne deutlich vernommen und verstanden zu haben. Auch soll die Täglichkeit des Morse'schen Apparates, der während der Versuche unausgelegt zwischen Dover und Calais arbeitete, die telefonische Wirkung keineswegs beeinträchtigt haben.

(Und natürliches.) Eine wesentliche Erhöhung der Leuchtkraft bei Petroleumlampen wird durch eine neue, der Berliner Fabrik von Otto Wollenberg (Kochstraße 23) patentierte Construction eines zerlegbaren Universal-Rundbrenners mit doppelter Luftzuführung erzielt. Derselbe zerfällt in seiner mechanischen Zusammenstellung in drei ganz von einander zu trennende Theile, Kriechdrähte, Brandrohre und Glaskräger. Diese Anordnung gestattet die denkbar bequemste Dachsteinförderung, die hier durch einfaches Einschieben derselben zwischen die Brandrohre bewirkt wird. Durch die Anordnung, daß das Dachgerüst entgegen früheren Constructionen sich um die dufere Peripherie des Daches gruppirt, wird erreicht, daß das innere Rohr des Brenners durchgehend offen ist. Dies offene Rohr wird jedoch nach dem Bassin zu, und zwar bis zur Höhe der seitlichen Luftzuführungsöffnung, durch Einschieben einer kleinen Kapsel abgeschlossen, und ist somit der Brenner für jede beliebige Bamente zu verwenden. Der Vorzug des Brenners, ein durchgehend offenes inneres Brandrohr zu haben, gab Anlaß, das System des Argand-Brenners auch bei Petroleumbeleuchtung zur praktischen Durchführung zu bringen. Zu diesem Zweck sind eigene Glassässen mit durch dieselben führendem Luftzugrohre gefertigt, so zwar, daß Bassin und Rohr aus einem Stück, also in einem Ganzen in Glas geprägt sind. Diese Einrichtung gibt einerlei Gemühe gegen eine etwaige Explosion, andererseits abfallender Dachstümpfen. So kann wird bei Anwendung dieser Vase vermöge des ausgebildeten Luftstromes das ganze Verbrennungsprodukt durchaus verfehlt und hierdurch ein an Intensität und klarheit höchst bedeutender Lichteffekt erzielt. (Erb.)

In Folge des Genusses von amerikanischem Rauchfleisch, welches in einer der bekannten Conserverbüchsen aus Eisenblech in einer Berliner Materialwaren- und Delicatessenhandlung gelauft worden war, erkrankten mehrere Personen nicht unerheblich. Auf erfolgte Anzeige veranlaßte das Polizeipräsidium eine chemische Untersuchung, bei welcher sich herausstellte, daß das Fleisch an sich unbeschädigt war, jedoch zum Theil durch die Beschaffenheit der Blechdose einen bedeutenden Fleigebau erhalten hatte. Derselbe rührte im Besonderen von einer höchst ungewöhnlichen Verbildung des Deckels der Büchse her, indem das Eisenmetall zu dicht aufgetragen war und in einer dicken Schicht an der inneren Fläche der Büchse mit dem Fleisch in Berührung kam. Die oberste Schicht des Fleisches war in Folge dessen des Deckels der Büchse mittelst eines Messers sehr zahlreiche kleine Splitterchen des weichen Löfftmaterials in das Fleisch hineingeschlagen waren. Die Krankheitsergebnisse entsprachen der Art der Vergiftung. Es ergibt sich aus diesem Falle, daß man gut thun wird, von dem Inhalte solcher Blechdosen die oberste Schicht zu entfernen und nicht zu geniessen, und es wird diese Vorsicht namentlich dann geboten sein, wenn die Löffstelle des Deckels sich an der inneren Seite nicht metallisch glänzend zeigt, sondern ein weißes oder graues Ansehen hat.

— Kupferne Kochapparate, besonders Kochkessel, sind fast in allen Krankenanstalten, Hopitalen, Kaserne, Gefangenensankten &c. zur Bereitung der Speisen eingeführt worden, da solche Gefüße am haltbaren sind, nicht zerbrechen und vom Feuer am wenigsten abgenutzt werden. Bei der großen Gesundheitsgefährlichkeit des Kupfers jedoch, welches in der Zusammensetzung mit Säuren und Salzen sehr giftig ist, ist von medicinischen Autoritäten mehrmals die Frage angeregt worden, ob nicht bei jedesmaligem Kochen Kupfertheile in die Speisen übergehen und dadurch die Confitüren an ihrer Gesundheit geschädigt werden. Es sind diese Bedenken durch die Erhöhung hervorgerufen worden, daß derartige Gefüße in einem Zeitraum von ungefähr 10 Jahren bereits so weit abgenutzt werden, daß eine teilweise Erneuerung notwendig ist, und ist man der Ansicht, daß diese bedenkende Abnützung nicht einzig und allein durch das Reinigen und Schämen herbeigeführt wird. Demzufolge werden gegenwärtig in einer Berliner Krautanstalt die bereiteten Speisen einer genauen chemischen Untersuchung auf etwa vorhandenes Kupfer unterzogen, deren Resultat vielleicht die Abschaffung der gesundheitsgefährlichen kupfernen Kessel sein dürfte, welche besser durch ungiftigere eiserne Kochgeräthe zu ersetzen sind.

— Die letzten Worte eines Sterbenden sind oft sonderbar, wie eine ganze Lebensgeschichte. In ihnen spricht sich häufig der innerste Kern des Scheidenden aus, und wer sein Leben lang mit Erfolg gebraucht hat, dem kreist der Hauch des Todes die Masse vom Gesicht: er muß wahr sein und ist es, ohne es zu wissen. Darum sind derartige Auszüge wohl von Be-

deutung, und es mögen hier einige der Art verzeichnet werden. „Die Komödie ist zu Ende!“ rief Kaiser August. — „In Deine Hände, o Herr!“ Torquato Tasso. — „Mein ganzes Königreich sitzt nur noch eine einzige Minute zu leben.“ Königin Elisabeth von England. — „Genug!“ der englische Philosoph Locke. — „Meine Hände sind rein von Blut.“ Friedrich V. „Ist der Tod weiter nichts als das?“ Georg VI. von England. — „Läßt mich nur noch zum letzten Male Musik hören!“ Mozart. — „Ich bin erlöß“ Cromwell. — „Alles geht gut!“ Washington. — „Läßt mich bei den Löwen der Muß sterben!“ Mirabeau. — „Immer besser, immer ruhiger“ Schiller. — „Wehr nicht!“ Goethe. — „Eine Heeresstufe!“ Napoleon. — „Sieh, der Zeitpunkt zum Schlafen!“ Byron. — „Drückt mir die Hand, thurer Freund, jetzt sterbe ich!“ Alstert. — „Ich fühle, daß ich zu mir selbst zurückkehre“ Walter Scott. — „Es geht gut!“ Wellington. — „Börne wurde bekanntlich hier vor seinem Verhören von dem Arzte gefragt, was für einen Geschmack er habe, worauf er erwiderte: „Gar keinen, wie die deutsche Literatur.“ — In Paris wird die Gemäldeausstellung eines Amateurs versteigert. Der Ausrufer bietet mit grocken Geistreichen einen Rubens aus, die Zuschauer bleiben läst, denn der Rubens gefällt ihnen nicht. Ohne sich im Geringsten in die Ecke, ergreift ein anderes und ruft: „Immer heran, meine Herren, da ist ein Rembrandt.“ — „Von demselben.“

(Concept zu einer serbischen Kriegsproklamation.) Heldenjünglinge, Heldenjünger, Heldenälter, Heldenkreise und Heldenoprigewordene! Das Vaterland ist außer Gefahr, darum mutig ins Feld! Beschmettert am Boden liegt der Türk. Wir haben nichts mehr von ihm zu befürchten, darum fällt ihm heroisch in den Rücken. Ein Held stellt sich an Eure Spitze. Er wird Euch führen, Euch beschützen und nicht verlassen, bis zu seinem ersten Blutstropfen. Bei die Waffen wegwerkt, mutwillig beschädigt, oder sie durch Blut und Pulver verunreinigt, ist des Todes. Wir kämpfen für die Wahrheit, für das Recht. Nieder mit der Lüge, nachdem sie ihre Schuldigkeit gethan hat! Heldenpäpste, Heldenküchen, Heldenrichter, Heldenälterer, steht auf Eure Führer! Läßt uns zu Allem jährlin! Wehe dem Feinde, der sich hinter uns sehen läßt. Aber zu besiegen! Gehet ihm mit Todesverachtung aus dem Wege, wo er sich auch zeigen mag. Wir werden uns schlagen! Und sollten zu diesem Zwecke keine Waffe seitwärts vorhanden sein, nur denn, so betet zum Himmel, daß er welche wachsen läßt. Der Hase sei unser Panier! In seinem Brüsten wollen wir zusiehen, wie die Anderen siegen! Hurrah! (Ull.)

(Küchen. Gräusamkeiten!) Die Japanesen sind in der Erfindung neuer Tafelgenüsse vielleicht das erfindungsreichste, aber auch das grausamste Volk, wie folgendes japanische Küchenrezept zur Bereitung von Schildkröten beweist: „Man stellt sie in einem Topf mit Wasser über das Feuer; in dem Deckel des Topfes befindet sich ein Koch, groß genug, um der Schildkröte zu gefallen, ihrem Kopf hindurch zu stecken. So wie das Wasser heiß wird, hat die Schildkröte nichts Eiligeres zu thun, als ihren Kopf herauszustrecken, um letztere Lust einzutreten, bei welcher Gelegenheit sie mit gewürztem Wein und Teig gefüllter wird, welchen sie seit derzeit willig trinkt, um die Hitze weniger zu fühlen. Dies geht so lange fort, als das Thier noch Kraft hat, seinen Kopf herauszustrecken, und da bekanntlich die Schildkröte ein sehr langes Leben hat, hört sie selten auf, sich vollzustopfen, bis sie ganz getötet ist!“

— „Moses!“ rief Frau Seligmann, als sie jüngst mit ihrem Gatten nach dem Theater gehen wollte, „vergib nicht, den Operngucker mitzunehmen!“ „Zu was den Operngucker?“ erwiderte er, „es ist ja heute Schauspiel!“

(Ginge handt.)

Bon vielen Seiten wird der Wunsch ausgesprochen, nachdem es den Mitgliedern des „Katholischen Kirchenchor“ hier zu Weihnachten nicht wohl möglich gewesen, eine größere Feierlichkeit mit der beliebten Vorführung der Weihnachtsbilden abzuhalten, vor Beginn der Fasenzeit die Passionsszähler, welche anderwärts, z. B. in Mainz, Coblenz, Köln &c. fast alljährlich voranstaltet werden, bei einer dann jedenfalls stattfindenden Feierlichkeit vorzuführen, um auch dem hiesigen Publikum die Gelegenheit zu geben, An fröhlichem Dank und zahlreicher Beifälligung wird es sicher ist, zu sehen. Einer für viele.

Für Diejenigen, deren Beruf anhaltendes Sprechen erfordert, wie Abwaken, Redner, Lehrer, Prediger, ist kaum etwas störender als ein Schnupfen, andauernde Heiserkeit oder die Nachwesen irgend eines Halskrankens. Man bringt dagegen wohl alle möglichen Medicamente in Form von Pasten, Syrups, Läppen &c. zur Anwendung, welche jedoch, wie Ledermann weiß, naturgemäßen Verlauf zu nehmen. Nur der Theer vermag eine scheinbare, und nicht zu sagen augendichtliche Erleichterung zu verschaffen, und dies Reußt nicht schon beim Gebrauch von 4 bis 6 Guvo'schen Theerlinseln zu Mahlzeit ein.

Da der Flacon 60 Kapseln enthält, so stellt sich die ganze Kur auf nicht höher als einige Monate per Tag, und es ist eine Thaische, daß von 10 Personen, welche einen Versuch mit diesem Heilmittel gemacht haben, 9 davon für immer festhalten.

Die Guvo'schen Theerlinseln haben in Folge ihres großen Erfolges vielfache Nachahmungen hervorgerufen, und übernimmt Herr Guvo einen Garantie nur für diejenigen Flacons, welche seine Unterschrift im dreifachen Druck tragen.

Druck und Verlag der 2. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2. Beilagen.)

Eine Parthie Damen- Glacéhandschuhe

mit 2 Knöpfen zu 1 Mk. 50 Pf., sowie eine Parthie Ball- Handschuhe für Herren und Damen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu den feinsten empfiehlt

M. Pfister aus Tirol, Langgasse 3,
früher neue Colonnade 4.

18110

Gegen Husten am Besten!

Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Hadamar, Reg.-Bz. Wiesbaden, 15. October 1877.

Da nach dem Gebrauch von zwei halben Flaschen Ihres Fenchelhonigs* sich mein Husten bedeutend gebessert hat, so ersuche ich um 2 ganze Flaschen derselben Bildarats (per Postverschluß).

Mit besonderer Hochachtung **C. John.**

* Nur acht, wenn die Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma von „L. W. Egers in Breslau“ irgt, und allein zu haben in **Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 3.** 222

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors **Dr. Hass-**
Geheim. Hofrat in Bonn, gefertigte

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, vorrätig in versiegelten Packeten
à 50 Pf. in **Wiesbaden in den meisten Apotheken,**
ersten Conditorien und Colonial- & De-
lizenten-Geschäften. 240 a

Von der berühmten

Tyroler Putzerde

(per Pfund 60 Pf.)

hält Lager die **Drogenhandlung von**
18564 H. J. Viehofer, Markstraße 23.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die nach anbieten:

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feineren Rücks gründlich erfahren, sucht, gehügt auf die beste Empfehlung, eine Stelle als Haushälterin. Ges. Offerten unter R. S. 7704 besorgt die **Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.** 16

Ein zudeckender Mann, der Haus- und Gartenarbeit gründlich versteht, sucht anderweitig eine Stelle; derselbe übernimmt auch eine Krankenwärterstelle, auch nach auswärts. Näh. Mauergasse 19. 14935

Personen, die gesucht werden:

Eine anständige Frau vom Lande wird zum Stillen eines kleinen Kindes auf 3-4 Monate gesucht. Wo? tagt die Exped. 18468

Ein Dienstmädchen, welches perfekt kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, wird gesucht. Eintritt Mitte Februar. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Egred. 18644

Sucht ein einfaches, solides Mädchen, welches einige Erfahrung im Kochen besitzt und sonst gute Zeugnisse beibringen kann. Eintritt bald. Nächstes Exped. 18661

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Langgasse 33. 18688

Ein jugendliches Mädchen auf gleich gesucht. 18684

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Gärtnere Schäfer, verlängerte Wallstraße. 18584

Ein cautiousfähiger Jäger wird für eine hiesige größere Bierwirtschaft gesucht. Offerten wolle man unter Böden H. K. in der Exped. d. Bl. abgeben. 18484

Für ein hiesiges Waaren-Engros-Geschäft wird unter vortheilhaftesten Conditionen ein Lehrling gesucht. Franco-Offerten unter R. 68 befördert die Exped. d. d. Bl. 18463

Lehrling

zum Eintritt auf Kosten oder früher gelehrt von

Eduard Krah, 18217

Wein- und Thee-Handlung und Versicherungs-Geschäft.

Ein Habsburger gesucht von O. & W. Weißiegel, Glas- und Porzellan-Handlung, Kirchgasse 80. 18422

Piissé's

von 25 Pf. an per Meter, 5 Centimeter breit und in allen Breiten
zu Böhmischen, empfiehlt

1-10 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kräfte, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7428

Baumheuer & Cie., Hoflieferant n.

Glaziermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
wohnt K. Böckstraße 7. 18064

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

114 N. Hess, Röntal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden repariert und hemdlich gezeitigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, in der Maschine nach Maß gestreckt.

16 W. Staeck, Kämmerei 9

Eine kleine Mobiliar-Einrichtung in Mahagoni, teilsweise massiv, fast neu, sieht dreiseitig halber zum Verkaufe
Zonneckstraße 19, 3 Treppe hoch. 16450

Wohldorfstraße 2: sind mehrere Garnituren eleganter Möbel
mit Schrank in Mahagoni und echtem Blüsch in braun und
grün, fast neu, zwei neue Salonteppeiche, mehrere Spiegel und
Trumeau sowie ein Schreibtisch etc. zu verkaufen. 18596

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federateinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steinstraße 5.** 188

Ein noch gutes Zugpferd nebst zwei einspannigen (schwerer und leichter) Deconomic-Wagen sind billig zu verkaufen bei
18610 **Wagner Dörr in Auringen.**

Dekken und Röcke werden gepeppi Gradenstr. 14, 1 St. 9. 17740

Gesucht

ein flinker Junge zur Bereitung einer leichten Handarbeit und zur Beförderung von Ausgängen. Nähres Adolfsallee 10 im 2. Stock von 11—2 Uhr. 18574

Mietcontrakte vorläufig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 17360

Adelhaidstraße 1

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16469

Adelhaidstraße 18 ist die Bel.-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17564

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei großen Mansardzimmern, zwei Kellerabtheilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14368

Adlerstraße 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 17284

Adlerstraße 7 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder später zu vermieten. 17470

Adlerstraße 16 ist ein Dachlogis und ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 18013

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 St. rechts. 17671

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes und der Wasserleitung an eine sille Familie auf 1. April zu vermieten. 18166

Adlerstraße 20 ist auf 1. Februar oder auf 1. April eine Wohnung gleicher Größe, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes, zu vermieten. 17968

Adlerstraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 18334

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441

Adlerstraße 45 sind möblirte und unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 17971

Adlerstraße 49 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche und Keller zu vermieten. 18679

Adlerstraße 55 sind mehrere schöne Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres bei Postsekretär Walther, Castellstraße No. 1, eine Stiege hoch. 17821

Adolfsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus Salon, sechs Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 18228

Adolfsallee 21 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres derselbst Parterre. 17436

Adolfsallee 25 ist die Bel.-Etage, 1. Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—12 Uhr. 17308

Adolfsallee 27 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16052

Untere Albrechtstraße 10 ist im Hinterhaus eine Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. 18435

Albrechtstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16575

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres Adolfsallee 21 bei Karl Bedel. 16957

Bahnhofstraße 8, Bel.-Etage, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie ebendaselbst eine große Remise mit Stallung, zu einem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei V. Bergfeld, Friedrichstraße 28. 18575

Bahnhofstraße 9, Bel.-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Vormittags von 10—12 Uhr. 14958

Bleichstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Döheimerstraße 17. 17872

Bleichstraße 13 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575

Bleichstraße 16 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kosten. 16517

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13955

Bleichstraße 19 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf April zu vermieten. 18062

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. 17713

Bleichstraße 27 ist ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18527

Bleichstraße 29 ist ein Logis von drei Zimmern, sowie ein solches von vier Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18528

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblirte Zimmer, event. auch Burschengelaß, zu vermieten. 11289

Bleichstraße 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel.-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche z., an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 17273

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie auch eine große Werkstatt nebst Wohnung zu vermieten. 17781

Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Castellstraße 7 sind kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 17380

Castellstraße 9 ist ein Logis im 2. Stock und ein Stall auf 1. April zu vermieten. 18034

Döheimerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 17992

Döheimerstraße 16 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu verm. 17775

Döheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu verm. Einzul. Mittags zw. 12 und 2 Uhr. 13361

Döheimerstraße 18 ist eine kleine, freundliche Wohnung in der Frontspitze zu vermieten. 17276

Döheimerstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 17359

Das Landhaus Schönstraße 1 im Retzthal, 15 Zimmer enthaltend, ist ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Retzthal 8. 16027

Elisabethenstraße 17 in Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie im Vorderhaus ein möblirtes Frontspitzzimmer zu vermieten. 18216

Elisabethenstraße 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17128

Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblirte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 14919

Ellenbogenstraße 10 ist eine heilbare Mansarde zu verm. 10517

Emserstraße 2 sind der zweite und dritte Stock auf 1. April zu vermieten. 17084

Emserstraße 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11287

Emserstraße 28 im 2. Stock ist eine große Wohnung für 150 fl. zu vermieten. 17561

- Emserstraße 29 d sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, Küche u. gleich oder später zu vermieten. 17426
 Emserstraße 31 eine u. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17285
 Faulbrunnenstraße 3 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 18620
 Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017
 Ede der Faulbrunnenstraße 12, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17551
 Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13823
Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 14613
 Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17890
Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046
 Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 17691
 Frankenstraße 6 sind zwei Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 17731
 Frankenstraße 7 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17419
 Frankenstraße 14 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Westrichstraße 40. 17908
 Frankfurterstraße 5 b ist die möblirte Frontspitze mit oder ohne Belägung zu vermieten. 17243
Friedrichstraße 25 (Sonnenseite) ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Piecen, sowie Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, sowie des Trockenspeichers, auf den 1. April a. o. zu vermieten. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1a. 17523
 Friedrichstraße 25, 1. Etage, ist ein großes, möblirtes Zimmer vom 1. Februar ab zu vermieten. 18379
 Friedrichstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 17934
 Friedrichstraße 34 ist die Frontspitze Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u., per 1. April zu vermieten. 17427
- Villa Gartenstraße 4 b,**
 in der Nähe des Parkes und Kurhauses, Wohnung und Pension. 15367
 Geisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden und geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 18132
Geisbergstraße 3 im 2. Stock ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 17540
 Geisbergstraße 8 ist der 3. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17476
 Geisbergstraße 8, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17477
Geisbergstraße 18 ist eine heizbare Mansarde mit Bett auf gleich oder später zu vermieten. 2000
- Grabenstrasse 26**, in meinem Hause, ist im zweiten Stock ein Logis von 8 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten. Julius Müller, Gläsermeister. 17463
 Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 18488
 Göthestraße 4 ist eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 17808
 Häfnergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17028
 Helenenstraße 1 eine schöne Frontspitze-Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche (Wasser) auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. h. 18494
 Helenenstraße 2 a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre links. 17328
- Helenenstraße 2, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17394
 Helenenstraße 15 ist die Bel.-Etage von 5 oder 4 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17675
 Helenenstraße 16 im Hinterhaus ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17483
 Helenenstraße 18a, Hth., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18211
 Hellmundstraße 18 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten; auf Verlangen kann Staltung u. dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus. 16887
 Hellmundstraße 21a, erste Etage, sind 2 unmöblirte Zimmer gleich zu vermieten. 18205
 Hellmundstraße 25a ist die Bel.-Etage auf gleich zu verm. 11309
 Hellmundstraße 27a ist die zweite Etage zu vermieten. 16916
 Hellmundstraße 29 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen zu vermieten. 17708
 Ede der Hellmund- und Wellrichstraße 27 b ist die Bel.-Etage zu vermieten. 17866
- Hermannstrasse 8** ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, gleich oder 1. April zu vermieten. 11448
 Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten und Koch zu vermieten; daselbst wird auch Mittagstisch zu 45 Pfg. abgegeben. 18588
 Herrngartenstraße 6 ist die Parterrewohnung zu verm. 17349
 Herrngartenstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 18868
 Hochstätte 14 sind zwei Logis zu vermieten. 18619
 Jahnstraße 19 im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern, Parterre ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. 18142
 Karlstraße 13 ist die Bel.-Etage zu vermieten und kann des Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. 17285
 Karlstraße 15 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisestammer u. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 17550
 Karlstraße 18 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Ballon u. u., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 17716
 Karlstraße 26 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Mansarden, Wasserleitung und Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch bei Berbe. 16970
- Karlstrasse 28**
 ist der neu hergerichtete 3. Stock sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Stuhlmann. 18380
 Karlstraße 38 ist die Frontspitze-Wohnung nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 18244
 Karlstraße 40 ist die Bel.-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, am 1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Walther daselbst. 17997
 Karlstraße 44, Ede der Albrechtstraße, 1 St. h., mehrere möblirte Zimmer (mit Ballon) billig zu vermieten. 14583
 Kirchgasse 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18425
 Kirchgasse 15a sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 18559
 Kirchgasse 17 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. April zu vermieten. 18492
 Kirchhofsgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 18397
 Langgasse 19 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18248
 Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 17272
 Langgasse 40, Ede des Kronplatzes, ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Ed. Abler Wittwe, Querstraße 1. 18618
 Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel.-Etage für 550 Thlr. sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöblirt zu vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh. bei von Orlitz, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 18081
 Lehrstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17693

- Louisenvorplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15059
- Louisenvorstraße, Ecke der Kirchgasse 11, ist die mit Gas und Wasser versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Räh. Parterre. 17307
- Louisenvorstraße 14a ist ein möbliertes Zimmer und ein Dachlogis zu vermieten. 17101
- Louisenvorstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenvorplatzes, sind sonnige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzug. 14477
- Marktstraße 14, vis-à-vis dem Kaiserl. Schloß (Eingang Glengengasse 2), ist der 1. Stock vor 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 17368
- Mauergasse 2 sind mehrere freundliche Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst. 17742
- Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18351
- Mauergasse 8 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 18352
- Mauergasse 15, Vorderhaus, ist ein Logis, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 18279
- Meyergasse 14 sind zwei Logis von Stube, Kammer und Küche an ruhige Familien auf April zu vermieten. 18026
- Meyergasse 14 eine Mansarde auf gleich zu verm. 18026
- Meyergasse 27 ist ein Logis, sowie ein Laden sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 17132
- Michelsberg 3, 1. Stock, ist ein Logis zu vermieten. 17123
- Michelsberg 9a ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17142
- Michelsberg 10 bei Weinandler Joseph Pohl ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18212
- Michelsberg und Ecke der Hochstraße ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Hochstraße 31. 12603
- Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276
- Moritzstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 17350
- Moritzstraße 15 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18028
- Moritzstraße 20 ist eine kleinere Wohnung auf April, sowie eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 18497
- Moritzstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 18548
- Moritzstraße 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Werkstatt auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17791
- Moritzstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 17987
- Mühlgasse 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. 16934
- Mühlgasse 13 sind 2 Wohnungen und eine Werkstatt mit Feuergerichtigkeit zu vermieten. 18554
- Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13646
- Müllerstraße 6 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294
- Merostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 17825
- Merostraße 11a ist der 3. Stock von 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf den 1. April zu verm. 18221
- Merostraße 13 im Hinterhaus sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17448
- Merostraße 14 sind zwei Logis, sofort beziehbar, zu vermieten durch J. R. von Ed. Kapellenstraße 19. 16801
- Merostraße 29, Hinterhaus, ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 18226
- Merostraße 30 ist eine Wohnung zu vermieten. 17746
- Merostraße 33 ist ein Parterre-Logis von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. April zu verm. 18224
- Merostraße 33 im Hinterbau ist ein kleines Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 18225
- Merostraße 38 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 17518
- Ecke der Merostraße und Saalgasse ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17136
- Neugasse 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 17847
- Neugasse 20 ist ein Logis zu vermieten. 18239
- Neugasse 22 ist im Vorderhaus ein Logis zu verm. 18683
- Nikolasstraße 5 im Seitengebäude ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 18342
- Nikolasstraße 8 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 17894
- Nikolasstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Nikolasstraße 5, Parterre. 17836
- Oranienstraße 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, nach Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16222
- Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung für 1 Pferd beigegeben werden. 17384
- Oranienstraße 8, gegenüber der höheren Bürgerschule, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 17375
- Oranienstraße 8 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18418
- Oranienstraße 22 im Seitengebäude sind 3 Zimmer, Küche z. mit schöner Aussicht, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 18293
- Parlstraße 2a ist die elegante Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10—12 Uhr. 17718
- Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 17455
- Querstraße 1, in der Nähe der Tannusstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 3 Balkons z. auf 1. April zu vermieten. A. Abler Wittwe. 17625
- Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100
- Rheinstraße 13 ist die Wohnung im mittleren Stock auf nächsten April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remise nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16875
- Rheinstraße 22 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Simon, Grasbergstraße 12. 18589
- Rheinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15843
- Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820
- Röderallee 4 ist die Frontspalte auf gleich zu vermieten. 9456
- Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 17405
- Röderallee 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 18178

Röderallee 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, sowie der 3. Stock, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. Röderstraße 11a, 3 St. rechts. 17964 Röderallee 20 ist eine kleine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17413

Röderallee 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17684

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15926

Ecke der Röder- und Lehrstraße 14 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 16939

Römerberg 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18024 Römerberg 6 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachlammer, Keller und Holzstall zu vermieten. 17990

Saalgasse 8

ist im 2. Stock die Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dasselbst sind auch zwei Mansarden auf gleich zu vermieten. 17410

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17450

Schützenhofstraße 8 ist die 2. Etage, 10 Zimmer nebst Zubehör entstehend, gegenwärtig von Hrn. Geheimrat Dr. Mahr bewohnt, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen Montags zwischen 12 und 1 Uhr. Auch kann die Etage zu zwei Wohnungen abgetheilt werden. 17431

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Mithbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. N. Friedrichstr. 14. 17334

Schützenhofstraße 14, Parterre, Thoreingang links, ist ein möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 17626

Schützenhofstraße 14 ist der 4. Stock, 6 Zimmer rc., auf den 1. April zu vermieten. Nähert. Schützenhofstraße 16 bei A. F. a. 18089

Schwalbacherstraße 1 sind 2 kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 18312

Schwalbacherstraße 14 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je vier Zimmern mit Wasserleitung sogleich oder später zu vermieten. Nähert. im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, Zimmer Nr. 12. 17602

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14542

Schwalbacherstraße 29 ist die Hälfte des mittleren Stockes von 4-5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; ebendaselbst ist im Mittelbau im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche rc. (unter Glasabschluß), auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17658

Schwalbacherstraße 31 ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzbehälter vom 1. April an zu vermieten. Nähert. im Hause, 1. Stiege hoch, und Helenenstraße 10, 1. Stiege hoch. 18247

Schwalbacherstraße 32 ist ein Dachlogis an ganz ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18298

Schwalbacherstraße 41 ist im Dachstock ein schönes Logis zu vermieten. 18060

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14113

Pl. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu verm. 18030

Pl. Schwalbacherstraße 5 ist ein kleines, freundliches Logis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18675

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis (1 Zimmer, Küche und Mansarde), sowie auch ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 17757

Steingasse 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche rc. auf 1. April zu vermieten. 17778

Steingasse 7 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Dachlammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 17378

Steingasse 11 ist ein vollständiges Dachlogis auf den 1. April c. zu vermieten. 17806

Steingasse 14 ist ein Logis sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 18471

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 18823

Steingasse 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermieten. 17056

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock, sowie ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 16182

Stiftstraße 3 sind 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. Carl Jäger, Stiftstraße 8 im Nebenbau. 17144

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Nähert. im 3. Stock. 17655

Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten, sowie eine ebenjolche Frontspitze Wohnung im Vorderhaus. Nähert. Elisabethenstraße 16. 17454

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11314

Taunusstraße 3 ist ein kleines Gartenhaus möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Nähert. Hotel „Alleelaal.“ 18133

Taunusstraße 5 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11-2 Uhr. Nähert. bei dem Eigentümer. 17839

Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 bis 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Von 3-5 Uhr anzusehen. 17988

Taunusstraße 8 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche rc. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-11 Uhr. 17389

Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nähert. Elisabethenstraße 27, Parterre. 17262

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. bei H. Gläser, Photograph. 17996

Taunusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche rc. (oder getheilt zu je 3 Zimmern, 1 Küche rc.) vom 1. April ab zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. 15776

Taunusstraße 47, Bel-Etage, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18699

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachlammer auf gleich zu vermieten. Nähert. Adolphsallee 21 bei Carl Beckel. 11225

Walramstraße 9 ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18570

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu verm. 17376

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 18585

Webergasse 5, Ecke der Spiegelgasse, ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und 1 Cabinet nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei J. Hirsch Söhne, Webergasse 5. 17513

Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199

Webergasse 47 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 18268

Webergasse 48 ist im 1. Stock ein Logis mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17976

Webergasse 56 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 18341

Weilstraße 6 ist eine Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 17421

Wellrichstraße ist in der Frontspitze eine kleine Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Nähert. bei Berger, Markstraße 7. 18086

Wellitzstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315	Die Wohnung Albrechtsstraße 4 Bel-Stage ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17898
Wellitzstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17796	Der 2. Stock des Hauses Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße (südlicher Stadtteil), bestehend aus 7-8 Zimmern mit Zubehör, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 18388
Wellitzstraße 20, Bel-Stage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 13122	Ein möbliertes Zimmer in freundlicher Lage zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 18197
Wellitzstraße 20 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansardstube auf 1. Februar an eine stille Person zu vermieten. 18506	Rheinstraße 45. 18547
Wellitzstraße 23 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April und ein unmöbliertes Parterrezimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 18296	In einer herrschaftlichen Villa, nächst dem Kurhause, sind eine Parterrewohnung und eine Bel-Stage, je von 6-10 Zimmern, Küche etc., hochlegant, unmöbliert auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 18535
Wellitzstraße 23 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12595	Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Wellitzstraße 23 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 17665	Querstraße 1, Bel-Stage. 18396
Wellitzstraße 42 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstatt dazu gegeben werden. 17362	Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Frankfurterstraße 5 a. 18454
Wellitzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357	Zu vermieten: Elegant möbliertes Hochparterre, 2 Salons, 5 Zimmer mit Ballon, Küche, am Kurhauspark. Auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 17572

Wilhelmstraße 40

ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. bei E. L. Specht & Co. 17798

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April zu vermieten. 14612

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290

Wörthstraße 10 ist die Bel-Stage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17195

Wörthstraße 12 ist die Bel-Stage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 17383

Wörthstraße 18 ist die Bel-Stage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17960

Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305

Im „Neuen Nonnenhof“

vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Stage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Stage eine Wohnung von 6 Zimmern etc. 11292

Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13089

Näh. Parkstraße 8. In meinem neu erbauten Landhause untere Kapellenstraße ist die Bel-Stage von 5 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten; auf Verlangen auch gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Carl Traun, Taunusstraße 41. 17036

Zwei kleine, auffändige, ganz abgeschlossene Wohnungen, Hochparterre, von je zwei Zimmern, Küche, heizbaren, schönen Zimmern und allem Zubehör an ruhige Familien vom 1. April ab zu vermieten; ein Stückchen Garten kann zugegeben werden. Näh. Gartstraße 5 in „Zimmermann's Schloßchen“. Daselbst sind herrschaftliche Stallungen, Remise etc. möglich zu vermieten. 16796

Der Parterrestock im Hause Emserstraße 11 dahier ist vom 1. April 1. Jz. ab zu vermieten. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17867

In dem neu erbauten Hause Walramstraße 2 sind kleine und große Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 31. 17698

Parterre. Näh. Exped. 18141

Die Wohnung Albrechtsstraße 4 Bel-Stage ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17898

Der 2. Stock des Hauses Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße (südlicher Stadtteil), bestehend aus 7-8 Zimmern mit Zubehör, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 18388

Ein möbliertes Zimmer in freundlicher Lage zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 18197

Das Landhaus Nerothal 31 ist zu vermieten. Näh. Exped. 18547

Rheinstraße 45. 18547

In einer herrschaftlichen Villa, nächst dem Kurhause, sind eine Parterrewohnung und eine Bel-Stage, je von 6-10 Zimmern, Küche etc., hochlegant, unmöbliert auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 18535

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Querstraße 1, Bel-Stage. 18396

Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Frankfurterstraße 5 a. 18454

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Lehrstraße 12. 18582

Zu vermieten: Elegant möbliertes Hochparterre, 2 Salons, 5 Zimmer mit Ballon, Küche, am Kurhauspark. Auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 17572

Näh. Exped. 17572

Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 15746

In einer Villa, nahe den Kuranlagen, ist eine elegant und confortabel eingerichtete möblierte Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 18491

In meinem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Parterre-Wohnung mit Wasserleitung etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

D. Strasburger, Architect. 17260

In einer Villa zu Viebrich, am Rhein belegen, ist zu Frühjahr die Hochparterre oder nach Wunsch die Bel-Stage-Wohnung, bestehend in je 4 geräumigen, eleganten Zimmern, Küche etc. und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann daselbst Stallung und Remise abgegeben werden. Näh. Exped. 17896

Schwalbacherstraße 35 ist ein Laden, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, nebst Logis zu vermieten. 15111

Im Hause Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse sind zwei Läden mit Wohnung, sobann eine Wohnung zu vermieten. Näh. Adolphsallee 13. 15615

Steingasse 35 ist der Spezereiladen zu vermieten. 17318

Mehrgasse 12 ist der Eladen mit Logis auf den 1. April d. J. zu vermieten. 17311

Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten

Kirchgasse 15 a. 17212

Laden nebст Wohnung (3 Zimmer und Küche), beides auch getheilt, zu verm. Grabenstraße 3, nahe der Marktplatz. 17487

Kirchgasse 13 ist ein Laden, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 17511

Grabenstraße 6 sind zwei Läden mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 17522

Laden. 17522

Mehrgasse 37, Ecke der Goldgasse, ist der seither von Herrn Marx innegehabte Laden mit

Wohnung auf 1. April anderweit billig zu vermieten. 17657

2 Läden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 11300

Zwei Läden mit Wohnung und eine Wohnung zu vermieten im Hause Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße. Einzusehen daselbst von 2-3 Uhr Nachmittags. 17744

Laden und Wohnungen zu vermieten Gemeindebodgäschchen 4. 17726

Der Eckladen Bahnhofstraße 11 a ist zu vermieten. 17592

In meinem Hause Spiegelgasse 1 ist vom 1. April d. J. an ein Laden zu vermieten; derselbe kann auch gleich bezogen werden. G. D. Schmidt. 17843

Laden nebст Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 18 ist ein **Laden** (Bahnhofstraße-Seite) mit oder ohne Wohnung, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der 1. St. 17988

Marktstraße 24 1 Laden ver. 1. October 18227

Im Hause Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse sind **2 Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Adolphallee 13. 18513 Michelsberg 22 ist ein **Laden** auf 1. April zu verm. 17692 Markt 9 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf ersten April zu vermieten. 18025

Ein **Weinkeller**, 35' lang, 14' breit, zu verm. R. Exp. 17975 Die seither von Herrn H. Heymann innegehabten Speicherräume in meinem Hause Louisenstraße 37 sind sofort anderweit zu vermieten. D. Kraft, Dohheimerstraße 18. 17725

Eine **Werkstatt** mit Feuergerichtheit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Eine geräumige **Werkstatt** ist zu vermieten Hochstätte 4. 18414

schön geräumig und hell, mit Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zum April 17641

billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13. 18447

Für Holz- und Kohlengeschäfte.

Alle von Frau Schmidt — Metzgergasse und Gräbenstraße — seit vier Jahren innegehabten Räume, Wohnung, Stallung, Scheune, Keller, Magazin auf 1. April zu vermieten. Näh. Metzgergasse 29 bei 2. Gieß. 18573

Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 14172

Ein älterer Herr oder Dame kann Logis auf die Dauer erhalten bei einer alleinstehenden Witwe. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. St. 18641

2 Arbeiter finden Kost und Logis Haulbrunnenstraße 9, Hinterh. 18447

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres unvergänglichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Wilhelm Würz,

so herzlichen Anteil nahmen, sowie Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. 18722

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Rüblick auf die Entwicklung der Naturwissenschaften, speziell der Heilkunde.

Bon W. L.

„Fünf Sinne hat der Mensch mit dem Thiere gemein, einen sechsten erwirkt er sich durch die Naturkunde! Jeder Sinn umfaßt eine Welt: beschränkt und enge sind die Reiche des Gefühls, des Geschmacks und des Geruchs, reich ist die Welt der Töne, reicher als diese ist das Gebiet des Lichtes, weil es von der Endlichkeit bis an die Unendlichkeit streift. Die sechste Welt verdoppelt den Werth unserer Sinne. Die Kenntniß der großen Naturgeheimnisse macht den Menschen zum wahren Herrn der Schöpfung: ihm dienen die Naturkräfte als Slaven! Die Lust und das Wasser treiben seine Mühlen, der Dampf schmiedet in seinen Hütten und spinnt in seinen Fabriken, aus den Schachten hebt er das Wasser und entführt dem Reiche der Berggeister und Kobolde die tief im Schoße der Erde eingeschlossenen mineralischen Schätze. Die Kenntniß der Naturgesetze gestatten dem Menschen, gleich einem Vogel in der Lust zu fliegen und auf dem Boden des Meeres zu wandeln. Mit Sturmeise trägt ihn das Dampfschiff über Land und Meer!“

Wie viel größer würden die Kenntnisse von der Natur sein, wenn

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

die dunkle Macht des Abglaubens den fünen Flug des Forschergeistes nicht hier ein volles Jahrtausend gehemmt hätte? Das sind die Früchte jener knöchern-scholastischen Philosophie, die alles Streben nach Erforschung der Wahrheit getötet! Gleich einem Baum, der durch äußere Hindernisse in seinem Wachsen aufgehalten, in den seltsamsten Windungen verkrümpt, so verkrümmt die edelsten Kräfte in den Formen einer spätfindigen Dialektik: nicht die Erfahrung und Beobachtung, sondern die Disputenkunst entschied die Fragen der Physik und so verbannte man mit der Erfahrung, die das Wissen schafft, die wahre Wissenschaft!

So ungefähr schildert sich der trostlose Zustand des geistigen Lebens, als der große Genueser Christoph Columbus vor einer Versammlung gelehrter Professoren und hoher Würdenträger der Kirche seine Ansichten über die wahre Gestalt der Erde entwickelte. Diese Disputation — die Morgenröthe einer neuen Zeit — ist der Vorboten des großen Sieges der Wahrheit über den blinden Glauben der Zeit! Auch der Himmel sollte sich umgestalten, denn der wackere Frankenburger Domherr Copernicus wußt das alte Ptolemäische System durch sein unsterbliches Werk: „De revolutionibus orbium coelestium“ („Über die Umläufung der Himmelskreise“) über den Haufen. Zwar hatte die Theologie des Mittelalters eine Universalwissenschaft aufgebaut und diese mit der ganzen Autorität eines religiösen Glaubens befestigt: ein Irrthum in der Wissenschaft war ein Laster, die Abweichung von ihren Lehren — Ketzeri; sie war gleichbedeutend mit der Verwerfung der göttlichen Offenbarung.

Mittlerweile lenkte die Eroberung Konstantinopels durch die Türken im Jahre 1453 die Aufmerksamkeit auf die geistigen Schätze des Alterthums, indem die nach allen Richtungen hin liegenden griechischen Gelehrten dieselben verbreiteten! Die klassischen Werke aber mußten bald ihre Wirkungen äußern, denn diese Bildung verbreitete ihr lebenerweckendes Licht gleich einer feststehenden Sonne! Als die Gelehrten anfangen, von diesen unerreichten Mustern zu lernen und sich nach ihnen zu bilden, da schärften sich die Augen des Geistes und die Fesseln der alten Schulmeiheit zerbrachen.

Gutenberg's Erfindung war hervor, den mächtigen Anstoß auf alle Gebiete der Wissenschaft fortzupflanzen und überall Wärme und thätiges Leben in dem neu gebildeten geistigen Organismus zu verbreiten! Sie sollte ein Band um alle Nationen knüpfen, ein Band des Friedens, das seine segensreichen Wirkungen in der Folgezeit zur Geltung brachte.

Der Schaden der Inquisition vermochte den Ausschwung der Wissenschaft nicht zu hemmen, denn der „Irrthum ist vergänglich und die Wahrheit ewig!“

Um das begonnene Werk zu vollenden, mußte die Natur Männer hervorbringen, die gern und freudig den großen Kampf zwischen Überglauken und Auflärung aufnahmen.

Zu allen Seiten war der denkende Mensch bestrebt, sich Rechenschaft über den Ursprung aller Dinge zu geben, sich Einblick zu verschaffen in das geheimnißvolle Thun und Treiben der Natur! So sehen wir bereits im Alterthum Aristoteles mit naturwissenschaftlichen Studien beschäftigt. Er nahm zur Erklärung der verschiedenen Naturerscheinungen 1) eine eigenschaftslose Materie, 2) eine Ursache, die dem Stoffe seine Eigenschaft verleiht und 3) eine solche, die dieselbe verändert, an. Diese Eigenschaften sind bei ihm gleichsam die Farben, womit der Maler einer farblosen Leinwand die Eigenschaften eines Gemäldes ertheilt, es sind gewissermaßen die Kleider, welche sich an und ausziehen lassen. Weiter stellt der griechische Philosoph vier Grundeigenschaften auf, die allen Körpern angehören: feucht, trocken, kalt und warm. Zwischen diesen vier Grundeigenschaften sind sechs Paarungen möglich, von denen zwei wirkungslos bleiben, da Gegensätze sich stets aufheben.

Die Erde ist kalt und trocken, das Wasser kalt und feucht, die Luft feucht und heiß und das Feuer heiß und trocken. Aus diesen vier materiellen Elementen entwickeln sich alle Körper; ihre Abweichung hängt lediglich von ihrem Mischungsverhältniß ab. Der luftförmige Körper geht in Wasser über, wenn ihm die Wärme durch Kälte entzogen wird.

Die Kälte ist die Ursache der Dichtigkeit und Wärme die der Dürheit; das Feuer umfaßt den Begriff der Helligkeit und die der Dürk. Dunkelheit: aus diesen beiden bilden sich also die Farben. Die Erde den härteren Körper — Wasser und Luft — sind die Grundlagen des Auges, denn beide sind durchsichtig. Kurz, alle sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften hängen von diesen Grundeigenschaften ab.

(Schluß folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

M 18.

Dienstag den 22. Januar

1878

Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Geschäft und Lager

grosse Burgstrasse No. 9

befindet und bitte ich, daß mir seither geschenkte Zutrauen auch dahin

folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1878.

17722

Ludwig Bender,

früher neue Colonnade 5 & 6.

Schirmfabrikant,

früher neue Colonnade 5 & 6.

Avis!

Auf die **Niederlage** unserer Fabrikate, als:

5|4, 6|4, 12|4, 14|4 Bielefelder Leinen, Taschentücher, Tischzeuge, Hand-
tücher, Hemdeneinsätze etc.,

erlauben wir uns hiermit ein verehrtes Publikum ergebenst aufmerksam zu machen.

In Folge der **niederen Garnpreise** sind wir in den Stand gesetzt,
zu **ausserordentlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Das Lager befindet sich wie **seit Jahren** bei den Herren

Webergasse No. 21. **Bacharach & Straus,** Webergasse No. 21.

Gebrüder Becker,

Leinenfabrikanten in Oerlinghausen bei Bielefeld.

Eine sehr grosse Partheie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe bei

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,
früher neue Colonnade No. 14.

253
Restauration Bierstadter Felsenkeller.

Von heute ab:

Salvator - Bier.

18590

Ankauf von getr. Kleidern zu den höchsten
Preisen bei
18651 B. Adler, Mezzergasse 12.

Bierwirthschaft „zum Gambrinus“,
Mauritiusplatz 2.

18670

Größnung: Sonntag den 20. Januar.

Durch gute Speisen und Getränke, namentlich gutes
Lagerbier aus der Brauerei von G. Bläuer & Söhne, halte
mich bestens empfohlen. Hochachtungsvoll W. Wenzel.

Geflügelzucht-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocal stattfindenden

General-Versammlung

mit dem Ersuchen ergebenst ein, sich recht zahlreich betheiligen zu wollen.

Tagessordnung:

- 1) Berichterstattung des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Vereins pro 1877;
- 2) Rechnungsablage des Kassiers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Bestimmung der Höhe des Eintrittsgeldes, sowie des Jahresbeitrages;
- 5) Beschlussfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-Ausstellung und der Zeit derselben;
- 6) Neuwahl des Vorstandes mit Ausnahme von 6 Beisitzern;
- 7) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

Der Vorstand.

183

33 Colonnade 33,

Louis Franke,

Spitzen-Handlung, 18594

33 Colonnade 33,

33 Colonnade 33,

empfiehlt als ganz besonders preiswerthe Nouveautés seine große Auswahl Garnituren in dentelle russe, Torchon-Spitzen und Torchon-Echarpen. Leinene u. Jaconnet-Streifen, sowie Leinene Garnituren verlaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Nähmaschinensfabrik von **A. Sternberger**,
22 Kirchgasse 22,

empfiehlt seine Nähmaschinen der besten amerikanischen Systeme für Familien und Gewerbetreibende zu den allerbilligsten Preisen. Größte und stärkste Cylindermaschinen mit großem Schiff und kleinem, runden Knopflochschiff bedeutend billiger.

Niederlage der Original-Singer- & Howe-Maschinen. — Mehrjährige, richtige Garantie und gründlicher Unterricht unentgeldlich.

Alle Reparaturen werden richtig und schnell gemacht. Englische Nadeln, Garn und harzfreies Maschinendl. 2212

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

Privat-Leihanstalt resp. Rückkauf-Geschäft
von **Wilhelm Münz**
leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, 13 Mezzergasse 13. 10782

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 8. 7557

Zöpfe fertigt billig **J. Reimcke**, Hellmundstraße 21a.

Herrngartenstraße 15 werden 6—7 Centner Blei angelauft. 18579

Reiner entölter Cacao,

1091

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen, von **Joh. Phil. Wagner & Co.**, Mainz. Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.



Bewährt als vorzüglich lindern-
des Mittel bei catarrhalischen
Affectionen und chronischen
Brustleiden. 343

Panenzug an jeder Stelle:
Kallmeylhart.

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei
406 (H. 63060.)

Ferd. Kobbe, Webergasse 17.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

Adolph Schramm,

empfiehlt

Rheinstraße 7.

Michelsberg No. 3 **Cervelatwurst** Michelsberg No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
11096 **L. Lendle**, Michelsberg 3.

Kümmel- und Limburgerkäse,

feinste Qualität, pro Cir. 38 M. incl. Rüste versenden gegen Nachnahme
die Fabriken v. F. Sonntag in Spandau b. Neusalza i. S.

K. Eckert, Rohr- & Strohstuhlflechter,
wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig
zu verkaufen. 17325

L. Berghof, Tapizer, Friedrichstraße 28.
Eine große Hundehütte und 3 leere Dinten-Fässer zu ver-
kaufen Helenenstraße 16, Parterre. 18464

Buschenthal's Fleisch-Extract.

Zu haben in **Hypothen, Delicatessen, Drogen, Material, Handlungen, Consum- und Haushalten** (Mscpt.-Nr. 5957.)

zu billigsten Preisen.

417

Crêp - Liss - Rüschen, Tüll - Rüschen, Mull - Rüschen

empfiehlt G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Unübertroffen!

Beachtenswerth für Jedermann. Seit Jahren bewährt.

!! Keine nassen Füße mehr !!

durch die unübertroffene **Rautschuk-Stieleschmire**, welche das Leder weich und wasserdicht macht. In Löppen à 35 und 50 Pf. Alleiniger Fabrikant 18565

H. J. Viehöver, Marktstraße 28.

Ruhrkohlen,

16217

beste Qualität, unvermischt,

Förderkohlen . . . 20 Ctr. M. 16,50,

Gew. Ruhkohlen I. . . 20 Ctr. M. 18,50

liefern gegen baar Fr. Kappesser, Adolfsallee 8.

Pfand - Leihanstalt Friedrichstraße No. 30.

Niedrige Zinsen. 18607

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen Welltriftstraße 42 im 3. Stod. 18546

Eine **Kommode** (Nussbaum), vierstuhblig, und ein **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Welltriftstraße 14, 1 Stiege hoch. 18305

Ein massiver, antiker **Kleiderschrank** zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 17952

Neue, nussbaumene und lederte **Möbel**, worunter deutsche und franz. Bettstellen, Consoles mit Schreibpult, ein mass. nussb. Klappstisch, Nachttische rc. zu haben Hellmundstraße 11, Hinterh. r. 18598

Eine **Brandkiste**, 2 Kugelchränke und ein Uhr. Kleiderchränke billig zu verkaufen Welltriftstraße 17a bei Sator. 18605

Das 120 Seiten starke Buch:

Gicht & Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Nichter's Verlags-Anstalt in Leipzig**. — Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Cur.

250

Brenner's Fleckwasser entfernt sofort jeden **Hett-Heer- und Fleisch** aus Kleidern &c. und ist das beste Waschmittel für Handtuch, à Flasche 25 Pf. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 282

Winterschuh - Ausverkauf zu Fabrikpreisen. J. Fischer, Miehlgasse 14. 18284

Stroh- und Rohrstühle werden geflochten bei 18269 L. Rohde, Kitzbogasse 10. Hinterhaus.

Auszüge, sowie das **Transportieren** der **Möbel** übernimmt Th. Hess, Adlerstraße 8. 18705

Bei Ph. J. Bierbrauer in Bierstadt steht ein **Schneppkarren** zu verkaufen. 18692

Eine rentable **Wascherei** wird zu kaufen gesucht. N. E. 18112

 Mit ca. 10,000 Rmt. Capital-Ginlage wird ein **Associé** oder **Commanditair** gesucht von einem erfahrenen und intelligenten Kaufmann, der außer Waaren-Agenturen noch im Besitz von Versicherungs-General-Mandaten sich befindet. Das Capital kann völlig sicher gestellt werden. Das Geschäft hat bisher einen Jahresgewinn von durchschnittlich 10 000 Rmt. ergeben und ist durch Beteiligung weiter ausdehnbar. Offerten sub **F. B. No. 10,000** franco Wiesbaden postlagernd erbeten. 18408

Lohnenden Verdienst

erhalten gewandte Leute durch **Abonnementen** am **zufälliger illustrierter (10 Blg.) Wochenschriften** in Wiesbaden und Umgegend.

Expedition von M. Candidus, 18621 Geißbergstraße 18.

Nähmaschinen-Arbeit wird angeboten. Geißbergstr. 1. 18581

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt per Stunde zu 1 Mark. Näh. Exped. 18467

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu schreiben unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Mondell, das zweite Landhaus rechts, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres bei Herrn Commissionär **Beilstein**, Bleichstraße 21. 11293

Das Haus Mauergasse 17 ist sofort zu verkaufen. 6903

Ein Landhaus an der lediglichsten Promenade und der Pferdebahn, wenige Minuten vom Kurgarten, mit 15 Zimmern, 10 Mansarden, Veranden, Badezimmer und Fontaine, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist umzugshalber gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen im Bau-Bureau, Friedrichstraße 3. 9646

Ein **Gehaus** in frequenter Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17552

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c. mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10104

Mehrere kleinere und größere Kapitalien sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuleihen; auch werden Gelder auf Wechsel nachgewiesen. Näh. Exped. 18591

60,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht. Nächstes Expedition. 17668

7000 bis 8000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit ohne Maller auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17890

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(25 Fortsetzung.)

Der kurze Weg nach dem Jägerhause wurde in unbehaglichem Schweigen zurückgelegt. Hildegard fühlte, daß sie wieder einmal zu weit gegangen war, denn im Grunde konnte auch sie nicht recht leben, ohne ihren täglichen kleinen Ärger mit Clara, und Valentine, deren zartere Natur vor jeder Verbheit zurück blieb, konnte sich nicht so schnell in den rücksichtslosen Ton finden, der zwischen den Freunden herrschte. In gedrückter Stimmung betrat die Gesellschaft den Wirthsgarten, der ziemlich besetzt war.

Während Clara, deren natürliche Gutmuthigkeit die angethanen Kränkung schon überwunden hatte, mit dem Kellner unterhandelte, erhob sich ein Herr von dem sogenannten Juristentisch, einer langen Tafel, an der die Herren vom Gericht ihren Nachmittagstasse einzunehmen pflegten, und kam auf Valentine zu. Hildegard wischte schen zurück — es war Hubert von Nordeck.

„Ich hatte zwar mehrermal das Vergnügen, Sie zu sehen, aber ich konnte Sie nie sprechen!“ sagte er, sie begrüßend. „Darf ich mich nach Ihrem Besinden erkundigen, mein gnädiges Fräulein?“

„Ich danke Ihnen — Sie sehen ja, man lebt so weiter!“ sagte Valentine mit eigentlich traurigem Lächeln. „Man überwindet eben Manches!“

„Manches! — Sie haben recht!“ sagte Hubert fast düster.

„Ich gebe Ihre Frage zurück — wie ist es Ihnen unterdessen gegangen?“ sagte Valentine so leise, daß Hildegard ihre Worte mehr erriet als verstand.

„Mir?“ Hubert's blasses Wangen wurden von einer leichten Röthe überwogen. „Ich danke Ihnen — ich habe keine Veranlassung, zu klagen!“

Valentine blickte rasch und fragend auf. Es zitterte ein eigenhümlicher Ton in Hubert's Antwort, ein Ton, den man von dem ernsten Manne sonst nicht gewöhnt war zu hören. Aber die Frage, die auf ihren Lippen schwante, wurde nicht gesprochen, der Präsident trat zwischen die Beiden.

Hubert von Nordeck neigte sich ehrerbietig grüßend vor seinem Chef und beantwortete die Fragen, die derselbe an ihn richtete, mit respectvoller Höflichkeit.

Hildegard klammerte sich mit beiden Händen an die Lehne des Gartenstuhls, neben dem sie stand. Kein Zweifel mehr! das leise Beben der Stimme hatte ihn verrathen — so und nur so konnte er zu dem Weibe sprechen, das er liebte! Da standen sich zwei Menschen gegenüber, die zueinander gehörten. Bis jetzt trennte sie noch ein tückisches, unbegreifliches Schicksal. Aber wie lange noch und vor Hubert's klarem Geist und seiner festen Hand müßte die Schranke fallen! Wie lange noch und die Einwilligung des Vaters war erlangt!

Nach und nach sandten sich noch einige Bekannte zu der Gesellschaft, die Unterhaltung wurde lebhaft und allgemein und ein vertrauliches Wort wurde unmöglich. Hubert saß neben Valentine, Clara, der einige flotte, junge Offiziere vom Regiment ihres Vaters Adjutantendienst leisteten, schenkten Kaffee ein, die älteren Herrschaften besprachen sich lebhaft über die Neuigkeiten des Tages.

Hildegard hatte zwischen ihrer Mutter und dem Präsidenten Platz genommen, sie saß Hubert gerade gegenüber. Auch er hatte sich verändert. Männlicher, als er gewesen war, konnte er stolzlich nicht werden,

aber es war ein Zug von Ernsthaftigkeit dazugekommen, der fast an Herbeheit anstreifte und den Hildegard sonst nicht bemerkte hatte. Jetzt neigte sich Valentine zu ihm und sagte ein leises Wort, das Hildegard nicht verstehen konnte, das Hubert's ernste, blassen Züge aber plötzlich belebte und eine rasche, vertrauliche Antwort hervorrief. Hildegards zitternder Hand entglitt fast die Kaffeetasse, die ihr Herr von Wulfow mit scherzender Verbung reichte, so war sie über den Ausdruck erschrocken, mit dem Hubert zu seiner Nachbarin sprach. Auch entging ihr nicht, daß der Präsident zuweilen unruhige, fast argwöhnische Blicke auf seine Tochter heftete.

„Hildegard,“ sagte Frau von Reichenau ernst. „Ich muß Dich wirtlich bitten, etwas rücksichtsvoller zu sein! Der Oberst gibt sich alle Mühe mit Dir und Du antwortest nicht einmal!“

Hildegard wußte, was es zu bedeuten hatte, wenn ihre Mutter in diesem Tone bat. Sie raffte sich gewaltsam zusammen, entschuldigte ihre Unaufmerksamkeit, so gut es gehen wollte und bemühte sich, während des Restes der Mahlzeit in etwas brauchbarerer Stimmung zu sein, aber sie atmete doch erleichtert auf, als Clara lächelnd erklärte, auch nicht mehr das kleinste Tröpfchen Kaffee in der großen Tasse zu finden, die sie mit eben so viel Geschicklichkeit als Energie verwaltet hatte und nunmehr an den Aufbruch gedacht werden konnte.

Wie das üblich war, begab man sich nach einem schönen Aussichtspunkt. Der Weg dorthin führte durch den Wald und seit ihrer Kindheit war dieser Waldweg für Hildegard das größte Vergnügen bei den Partien gewesen, die immer in derselben Weise verliefen. Heute befand sie sich wenig in der Stimmung, die Zauber des Waldes zu genießen. Hubert blieb an Valentines Seite, die beiden jungen Offiziere gingen rechts und links von Clara, Hildegard blieb allein. Valentine hatte sie zwar zuerst zu sich gerufen und dann hatte einer der Herren versucht, eine Unterhaltung mit ihr anzuknüpfen. Aber seine höfliche Frage hatte eine so wenig höfliche Erwiderung gefunden, daß er entsezt zu der immer heiteren Clara zurückgesunken war. Hildegard folgte müßig und allein. In dieser Stunde war ihr Alles verhaft, der grüne Wald, der fröhliche Sonnenschein, sie sehnte sich nach Ruhe, Einsamkeit und Dunkelheit.

In ihre eigenen, wenig erfreulichen Gedanken vertieft, war sie nach und nach zurückgeblieben und stand, als sich der Wald lichtete und der Gipfel des Hügels vor ihr lag, ihre Gesellschaft dort schon in heiteren Gruppen gelagert. Sollte sie abermals als schwarze Wolke die Fröhlichkeit der Anderen trüben? Sie zögerte. Unterhalb des Gipfels wußte sie eine einsame Bank, dort konnte sie die Aussicht genießen und gesehen werden, ohne Andere zu belästigen! Sie schlug den schmalen Pfad ein, der nach dem Plätzchen führte und erreichte es nach wenigen Minuten; es war ganz so einsam und abgelegen, wie es zu ihrer Stimmung passte. Hildegard setzte sich und stützte den Kopf auf die Hand. Sie sah nicht den blauen, schimmernden See, der sich vor ihren Füßen ausbreitete, sie sah nicht den Fluß mit seinen zahllosen Krümmungen, auf dem Boote mit fröhlichen Menschen dahinglitten, nicht das heitere Bergland, jenseits dessen waldreiche Höhen sich schon in den bunten Farben des Herbstes kleideten — sie sah starr zu Boden und zeichnete mit ihrem Sonnenschirm wunderliche Linien und Kreise in den Sand. Ein festler, elastischer Schritt, zwar gedämpft durch den weichen Grasboden, aber doch hörbar genug, machte sie endlich aufzuhören — Hubert stand vor ihr.

„Ich komme als Abgesandter!“ begann er und brach erschrocken ab. Ihre großen Augen standen so unverleumbar voller Thränen, daß sie auch der vollendete Weltmann nicht hätte übersehen können. „Ich bitte tausendmal um Verzeihung!“ sagte er hastig. „Ich werde dasforgen, daß Sie nicht wieder belästigt werden!“

„Ich bitte, bleiben Sie!“ rief Hildegard, schwer nach Fassung ringend. „Ich — ich werde sogleich ruhig sein! Ich möchte nicht, daß man einer augenblicklichen Verstimmung eine Wichtigkeit beilege, die sie in der That nicht verdient!“

„Wie Sie befahlen!“ sagte er leise und lehnte sich mit gekreuzten Armen an den Stamm des Baumes, unter dem sie saß.

Sie sah rasch, fast erschrocken zu ihm auf. „Befehlen!“ sagte sie vorwurfsvoll. „Ich weiß nicht, Herr von Nordeck, womit ich Ihren Spott verdient habe?“

„Spott?“ sagte er rasch und es leuchtete seltsam in seinen Augen auf. „Da sei Gott für, daß ich Ihre Thränen spotten sollte!“

(Fortschung folgt.)